

INHALTSVERZEICHNIS

WIR ÜBER UNS

Unternehmensportrait	6
Organe der Gesellschaft	8
Wichtige Kennzahlen	9
Beteiligungen & Netzwerke	10
Die Stadtwerke als Arbeitgeber	11

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Umsatz nach Betriebszweigen	13
Bilanzstruktur zum 31. Dezember 2024	15
Bericht der Geschäftsführung	16
Betriebszweige im Detail	
• Stromversorgung	18
• Gasversorgung	20
• Wasserversorgung	22
• Wärmeversorgung	24

JAHRESABSCHLUSS – FAKTEN UND ZAHLEN

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung	28
Ausblick	31
Bilanz zum 31. Dezember 2024	32
Gewinn- und Verlustrechnung	34
Anlagennachweis	36
Erläuterungen zum Jahresabschluss	38

TÄTIGKEITSABSCHLUSS GEMÄSS § 6B ABS. 3 ENWG

Tätigkeitsabschluss gemäß § 6b Abs. 3 EnWG Stromverteilung	44
Tätigkeitsabschluss gemäß § 6b Abs. 3 EnWG Gasverteilung	50
Tätigkeitsabschluss gemäß § 6b Abs. 3 EnWG Grundzuständiger Messstellenbetrieb	56

IMPRESSUM

Herausgeber Bildnachweis	63
----------------------------	----



WIR ÜBER UNS

NAH. VERLÄSSLICH. ENGAGIERT.

Stadtwerke Northeim: Mit Verantwortung stark für die Region.

Leistung ist keine Frage der Größe, sondern eine Frage der Motivation. Und das Team der Stadtwerke Northeim (SWN) sieht ihre Motivation in der Verantwortung für Northeim und die in der Region lebenden Menschen. Dass macht den Unterschied der Stadtwerke Northeim zu anderen Energieanbietern aus.

Die Stadtwerke Northeim sind ein modernes und kundenorientiertes Unternehmen mit tiefer regionaler Verbundenheit. Mit ihren kommunalen Wurzeln nehmen die SWN in der Stadt Northeim und dem Umland vielfältige Aufgaben wahr.

Seit Jahrzehnten kümmert sich das kommunale Unternehmen mit erfahrenen und engagierten Mitarbeitern darum, die Menschen und Unternehmen in der Kernstadt und in den 15 zur Stadt Northeim dazugehörigen Ortschaften mit Strom, Erdgas, Wärme und Trinkwasser zu versorgen.

Tag für Tag und rund um die Uhr. Immer sicher und verlässlich. Daneben bieten die SWN ein breites Spektrum an energienahen Dienstleistungen an.

Mit Blick in die Zukunft halten die SWN klaren Kurs auf die Energiewende. Auch versteht sich der lokale Versorger als wichtiger Akteur bei den Themen Elektromobilität und Photovoltaik.

Die Erfahrung aus den vergangenen Jahrzehnten zeigt: Als Arbeitgeber, Steuerzahler und Partner heimischer Betriebe sind die Stadtwerke Northeim ein bedeutsamer wirtschaftlicher Motor für die Stadt Northeim. Überschüsse des kommunalen SWN-Verbunds fließen in den Haushalt der Stadt Northeim und kommen somit auch allen Bürgern zugute.

Mit ihrer Heimat und deren Bevölkerung eng verbunden übernimmt der Lokalversorger in vielen gesellschaftlichen Bereichen Verantwortung. Durch die Förderung des ehrenamtlichen Engagements und die Unterstützung verschiedener Projekte und Initiativen sozialer, kultureller und sportlicher Art leisten die Stadtwerke Northeim einen wertvollen Beitrag für ein gutes Leben in ihrer Kreisstadt und der Region - heute und in Zukunft.

Hohe Versorgungsqualität

Als Betreiber von Versorgungsnetzen verfügt die SWN über eine moderne und zuverlässige Netzinfrastruktur.

Regelmäßige Kontrollen, anhaltend hohe Investitionen in die Instandhaltung, Modernisierung und Ausbau der Netze sowie qualifizierte Mitarbeiter sichern die hohe Versorgungsqualität in der Kreisstadt.

Sollte es dennoch mal zu einer Versorgungsunterbrechung kommen, garantieren die Stadtwerke mit ihrer 24h-Störungsbereitschaft, dass auftretende Probleme in der Energie- und Wasserversorgung in kurzer Zeit behoben werden.

Pluspunkt Heimatversorger

Der lokale Versorger bietet die Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen, um bei den Themen Energie und Wasser gezielt auf Kundenwünsche zuzugehen und maßgeschneiderte Lösungen für individuelle Bedürfnisse anzubieten. Ergänzt durch attraktive Produkte zu äußerst fairen Vertragsbedingungen und ein breites Serviceangebot vor Ort tragen zusätzlich zur hohen Kundenzufriedenheit bei.

Vorteilhaft zudem, dass die Stadtwerke für alle Northeimer gut erreichbar sind.

Zusätzlich zum bestehenden Kundenzentrum im Stadtwerke-Gebäude Am Mühlenanger 1 in Northeim wird Kunden und Interessierten mit einem Beratungsplatz im Bürgerbüro der Stadt Northeim eine weitere Anlaufstelle im Zentrum der Kernstadt geboten. Im SWN-Servicepunkt in der Northeimer Fußgängerzone im Herzen der Stadt kann zum Beispiel bei einem Umzug der notwendige Gang zum Einwohnermeldeamt gleich mit der Ummeldung der Energieverträge verbunden werden.

Nachhaltigkeit und Innovation

Seit vielen Jahren gehört die nachhaltige und umweltfreundliche Energieversorgung zur Unternehmensphilosophie der SWN.

Bereits im Jahr 2015 haben die Stadtwerke die

Stromversorgung umgestellt. Seitdem werden alle Privatkunden oder kleinere Gewerbebetriebe in Northeim mit 100 Prozent Ökostrom beliefert.

Der Betrieb von Photovoltaikanlagen, mehrerer Heizwerke zur zentralen Erzeugung von Wärme sowie Blockheizkraftwerke, wo gleichzeitig elektrische Energie und Wärme gewonnen wird, sind für die Stadtwerke selbstverständlich.

Ebenfalls das Thema Elektromobilität. Nachdem die Stadtwerke im Jahr 2011 das erste im Landkreis Northeim zugelassene Elektroauto in ihre Fahrzeugflotte aufgenommen haben, startete der Aufbau eines neuen Geschäftszweiges.

Qualität mit Brief und Siegel

Im Anbetracht ihrer hohen Qualitätsansprüche haben sich die Stadtwerke Northeim mehrfach unabhängigen Gutachtern gestellt.

In einem TSM-Prüfungsverfahren (TSM steht für Technisches Sicherheitsmanagement) wurde auf Grundlage höchster Standards der deutschen Strom-, Gas- und Wasserwirtschaft festgestellt, dass die Stadtwerke Northeim über eine qualifizierte personelle und technische Ausstattung sowie eine professionelle Organisation verfü-

gen. Diese TSM-Zertifizierung unterstreicht die Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit des Versorgungsunternehmens.

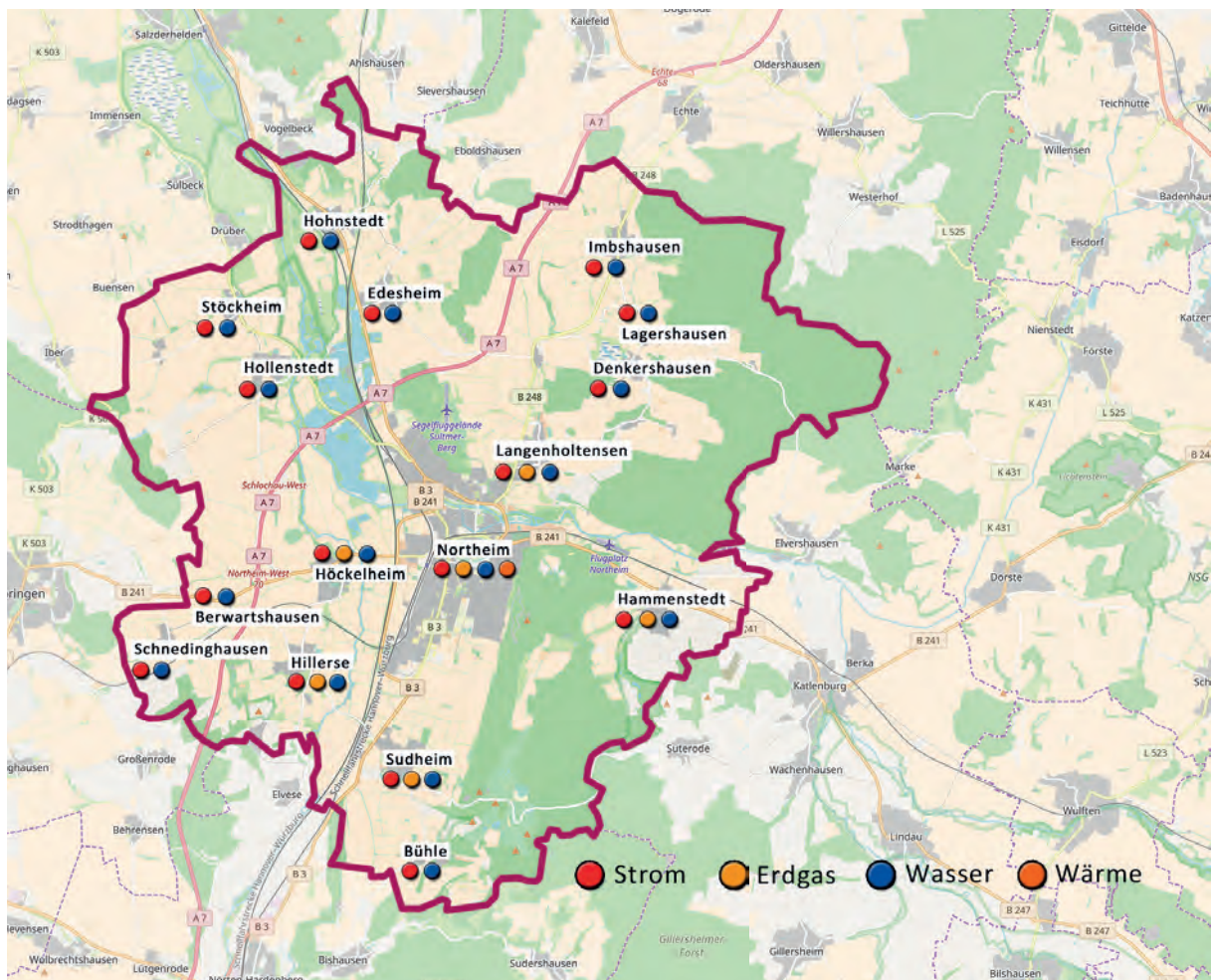
Vorbildlich sind die Stadtwerke auch beim Energiemanagementsystems (EnMS) - das bestätigt die Zertifizierung nach der internationalen Norm DIN EN ISO 50001.

In einem weiteren Prüfungsverfahren wurde bestätigt, dass die Stadtwerke auch den hohen Anforderungen für eine Zertifizierung im Bereich IT-Sicherheit gerecht werden.

Fortschrittlich wie die Stadtwerke aufgestellt sind, stellt sich das Versorgungsunternehmen regelmäßig den Prüfungsprozessen, um eine fortgesetzte Zertifizierung zu gewährleisten.

Gemeinsam mehr schaffen

Mit gebündelten Kräften sind die Stadtwerke Northeim teils in Personalunion für weitere Gesellschaften und Beteiligungen tätig. Hierzu zählen die Northeimer Sport und Freizeit GmbH (NomSF) und die Gemeindewerke Bovenden GmbH & Co. KG.



GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dirk Schaper | Dipl.Ing.

GESELLSCHAFTER

Die Stadt Northeim hält mittelbar 80 % der Anteile am gezeichneten Kapital der SWN Stadtwerke Northeim GmbH. Dabei werden Anteile in Höhe von 71,92 % durch die Northeimer Sport und Freizeit GmbH gehalten, alleinige Gesellschafterin dieser Gesellschaft ist die Stadt Northeim. Daneben werden 8,08 % weiterhin direkt von der Stadt Northeim gehalten.

Im Zuge einer Kapitalerhöhung im Dezember 2024 ist die Harz Energie GmbH & Co. KG mit 20,00 % als Anteilseigner eingetreten. Gleichzeitig haben die SWN einen Kommanditanteil an der Harz Energie GmbH & Co. KG in Höhe von 2,694 % erworben.

AUFSICHTSRAT**Tobias Schnabel**

Ratsmitglied, FDP (Vorsitzender)

Stephan Lüdicke

Arbeitnehmersvertreter (1. stellv. Vorsitzender)

Malte Schober

Ratsmitglied, CDU (2. stellv. Vorsitzender)

Matthias Deppe

Ratsmitglied, CDU

Burkhard Ernst

Ratsmitglied, Gruppe FUL/Die LINKE

Gerhard Härtel

Ratsmitglied, SPD

Markus Happe

Arbeitnehmersvertreter

Hans Harer

Ratsmitglied, Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Simon Hartmann

Bürgermeister

Heiner Hegeler

Ratsmitglied, CDU

Yoshi Huwe

Arbeitnehmersvertreter

Franziska Lawrenz

Ratsmitglied, SPD

Hans-Jürgen Meusch

Ratsmitglied, SPD

Sebastian Penno

Ratsmitglied, SPD

Michael Wolf

Ratsmitglied, SPD

		2024	2023
ALLGEMEIN			
Bilanzsumme	Mio EUR	60,0	46,9
Umsätze	Mio EUR	53,7	60,7
Jahresüberschuss	Mio EUR	0,5	2
Investitionen	Mio EUR	18,2	3,9
Belegschaft	Anzahl	70	63
STROMVERSORGUNG			
Abgabemenge im Netz	Mio kWh	104,7	104,7
Netzlänge	km	557	556
Versorgte Fläche	km ²	16,9	16,8
Zähler im Netz	Stück	19.024	19.009
Vertriebsmenge SWN	Mio kWh	44,2	45
GASVERSORGUNG			
Abgabemenge im Netz	Mio kWh	295,8	313,5
Netzlänge	km	231	230
Versorgte Fläche	km ²	6,6	6,6
Zähler im Netz	Stück	7.522	7.554
Vertriebsmenge SWN	Mio kWh	133,4	143,8
WASSERVERSORGUNG			
Fördermenge	in Mio m ³	1,69	1,62
Netzlänge	in km	360	358
Versorgte Fläche	km ²	16,9	16,8
Zähler im Netz	Stück	9.050	9.016
Abgabemenge	in Mio m ³	1,426	1,41
WÄRMEVERSORGUNG			
Wärmeabsatz	in Mio kWh	10,3	10,8
Zähler im Netz	Stück	61	63

Regionale Kooperation mit Energie

GEMEINDEWERKE BOVENDEN GMBH & CO. KG

Angesichts einer veränderten Energiepolitik und stetig wachsender Herausforderungen in der Energiewirtschaft kooperieren die Stadtwerke Northeim seit vielen Jahren mit den Gemeindewerken Bovenden, der Hauptgesellschafter der Flecken Bovenden mit 60 % der Anteile ist.

Gemeinsam sorgen die Stadtwerke Northeim und die Gemeindewerke Bovenden mit gebündelten Kräften für eine sichere und zuverlässige Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und Wasser. Damit verbunden erbringen die beiden weiterhin eigenständigen Unternehmen eine Vielzahl von energienahen Dienstleistungen vor Ort.

Durch den Zusammenschluss von personellen Ressourcen, Kompetenz und Fachwissen ist ein neues „WIR“-Gefühl geschaffen worden, mit dem man sich gestärkt den wachsenden Herausforderungen stellt.

Aus dem Veränderungsprozess sind Chancen gewachsen, neue Kunden und neue Märkte zu

erschließen. Zudem werden auf Grundlage der strategischen Planung Synergieeffekte erzielt, die auch zur Wirtschaftlichkeit und zur Sicherung von Arbeitsplätzen bei zwei kommunalen Unternehmen beitragen.

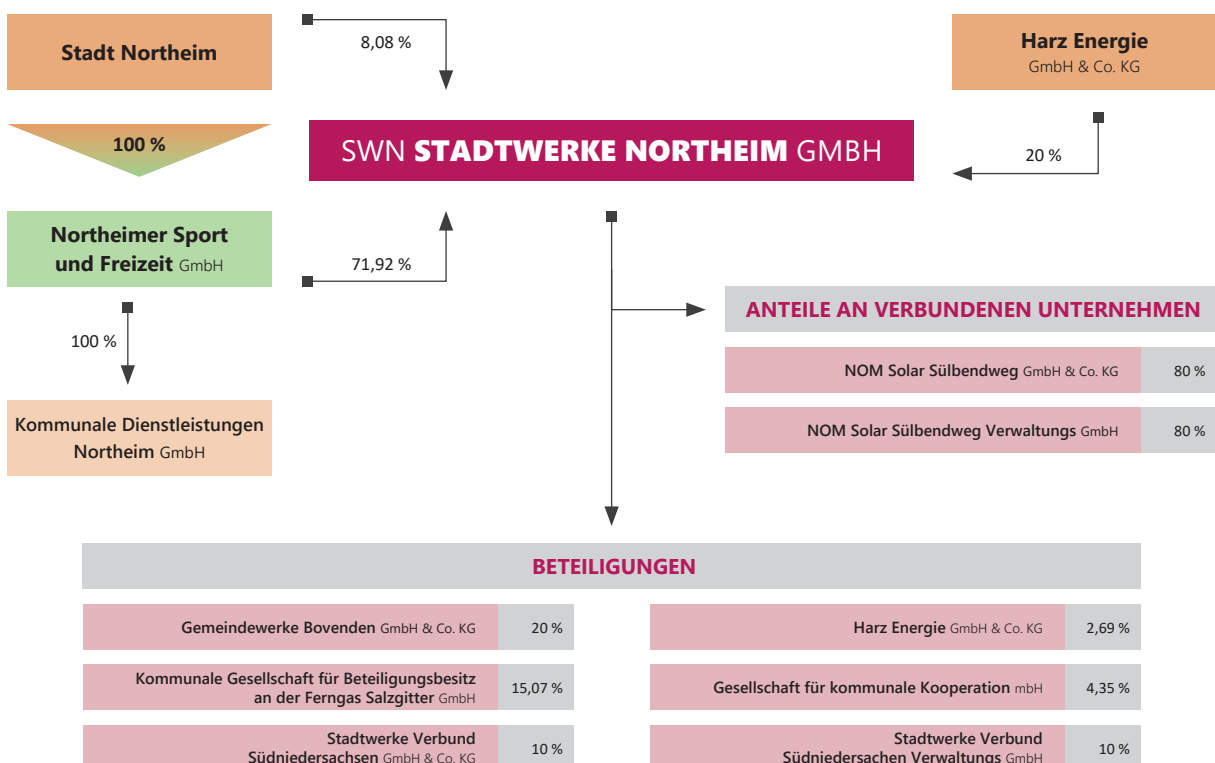
Verbundene Unternehmen und Beteiligungen

Im Zuge der Energiewende und der ambitionierten Klimaneutralitätsziele für die Stadt Northeim bis 2045 sind im Juni 2024 Unternehmen zur Herstellung von Solarenergie gegründet worden: Mit jeweils 80 % Prozent sind die Stadtwerke Northeim Hauptgesellschafter der NOM Solar Sülbendweg GmbH & Co. KG sowie der NOM Solar Sülbendweg Verwaltungs GmbH.

Daneben sind die SWN an weiteren Gesellschaften bzw. Organisationen der regionalen Infrastrukturversorgung beteiligt.

Beteiligungsstruktur

Übersicht der Gesellschafter, Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das wertvollste Kapital des Unternehmens

Das Unternehmen Stadtwerke Northeim fühlt sich nicht nur dem hohen Qualitätsanspruch der Kunden, sondern gleichermaßen der Verantwortung gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verpflichtet. Die Kompetenz und das Engagement jedes Einzelnen tragen maßgeblich zum Erfolg unseres Unternehmens bei.

Nur mit einem qualifizierten, motivierten und verantwortungsbewussten Team sind die Stadtwerke Northeim in der Lage, die gesteckten Ziele zu erreichen.

Über dem Angebot von zukunftssicheren und familienfreundlichen Arbeitsplätzen hinaus, haben die Stadtwerke Northeim als Arbeitgeber einiges mehr zu bieten:

Neben den interessanten und herausfordernden Aufgaben in einem innovativen Arbeitsumfeld profitiert die Belegschaft von einem guten Arbeitsklima. Ein leistungsgerechtes Gehalt im Rahmen des Tarifvertrages für Versorgungsunternehmen (TV-V) mit weitreichenden Sozialleistungen sind selbstverständlich.

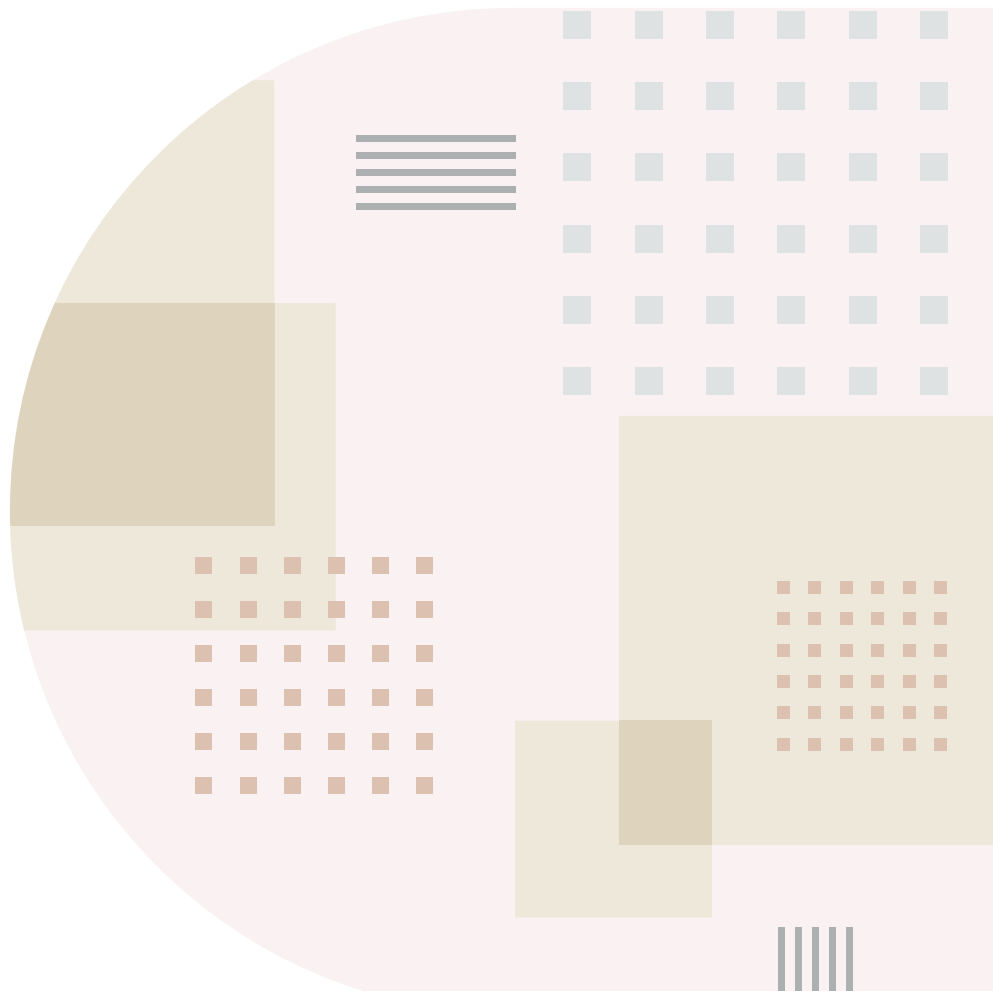
Ebenso unterstützen die Stadtwerke Northeim die persönliche und berufliche Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gefördert wird dies u. a. durch gezielte Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen. Auch die Angebote zur Gesundheitserhaltung und -förderung zeigen positive Effekte.

Als Energie- und Wasserversorger sind die Stadtwerke ein wichtiger Arbeitgeber in der Region mit Nähe zur Universitätsstadt Göttingen.

Das Unternehmen bietet zudem jungen Menschen durch interessante Ausbildungsplätze einen guten Start ins Berufsleben.

Dass die Ausbildungsplätze bei den Stadtwerken Northeim begehrt sind, zeigt die Vielzahl der Bewerbungen.

Die Attraktivität als Arbeitgeber bestätigt sich durch eine hohe Anzahl Mitarbeitender, die langjährig mit den Stadtwerken verbunden sind.

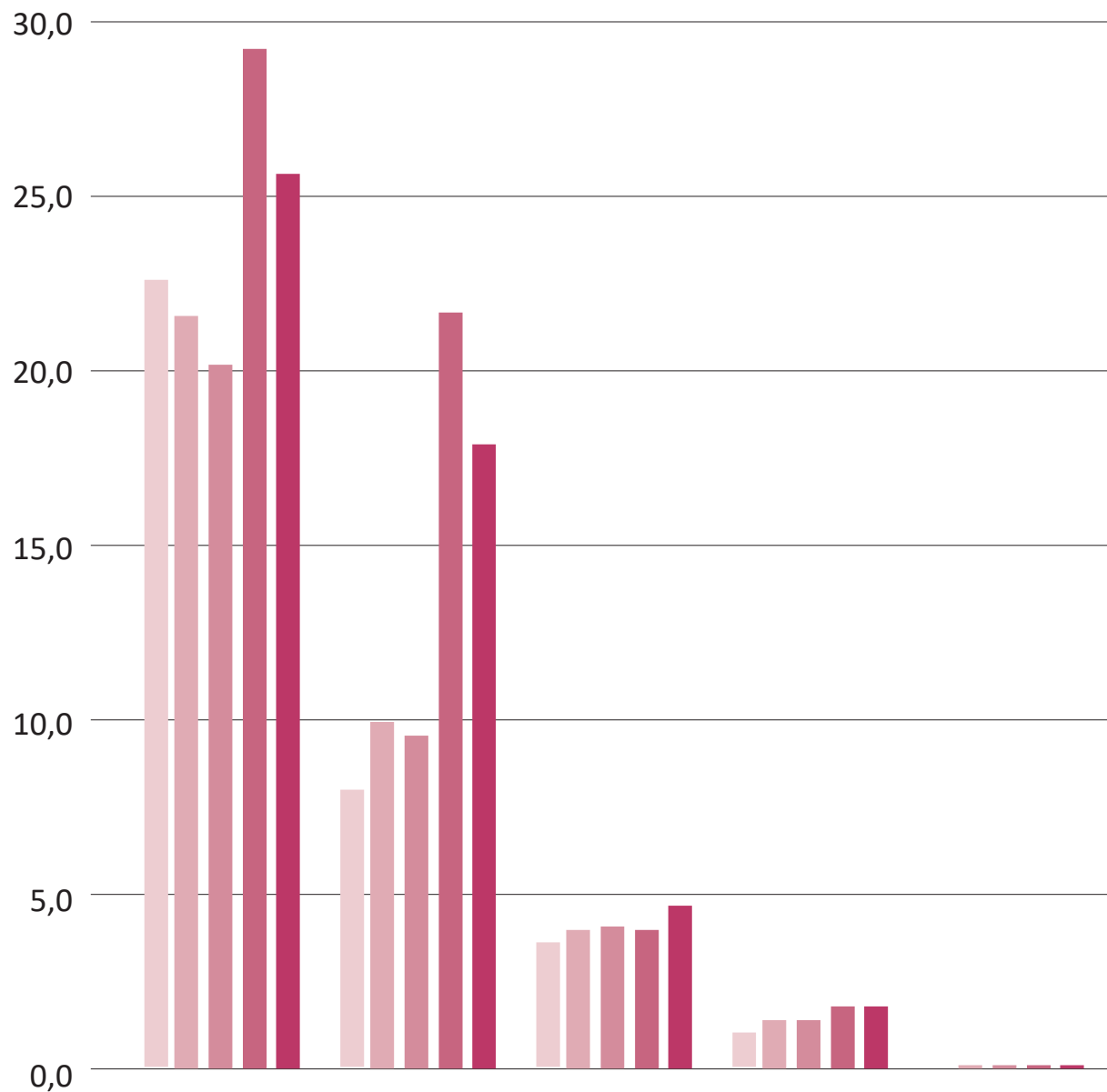


GESCHÄFTSENTWICKLUNG

BLICK AUF DIE BETRIEBSZWEIGE

Umsatz nach Betriebszweigen

Angaben in Mio. Euro

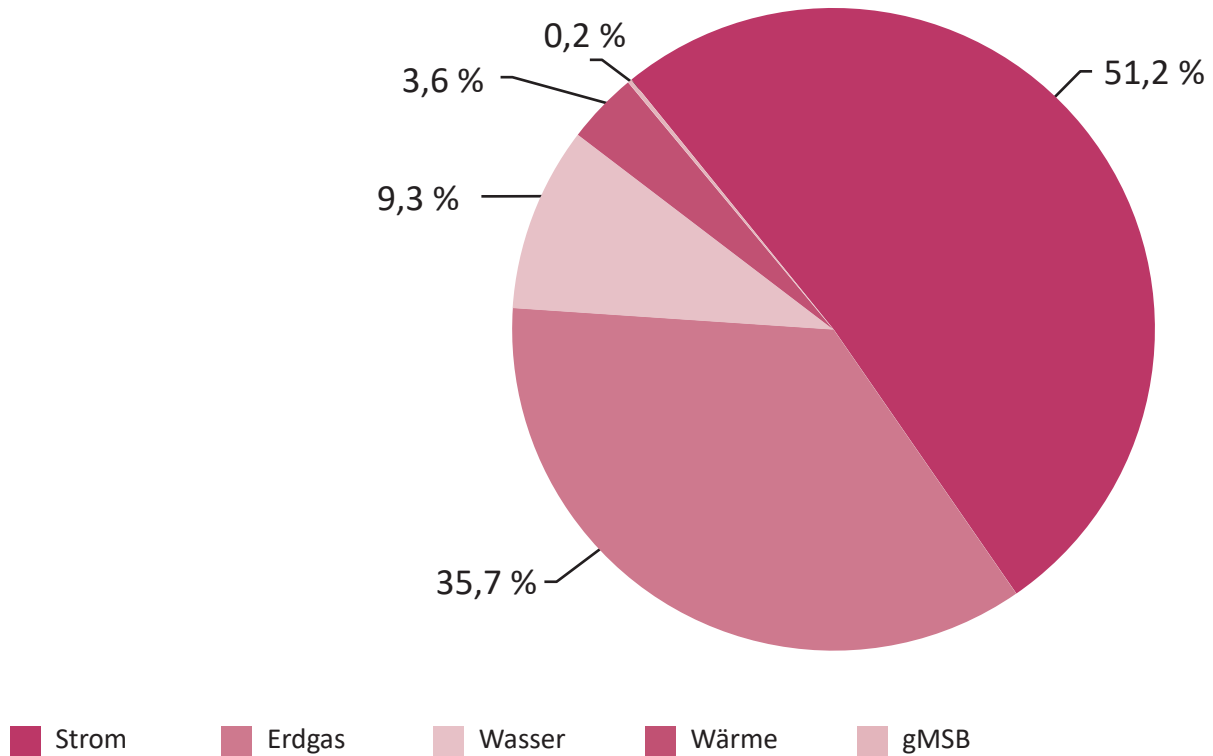


	Strom	Gas	Wasser	Wärme	gMSB
2020	22,7	8,0	3,6	1,0	
2021	21,7	10,0	4,0	1,4	0,1
2022	20,3	9,6	4,1	1,4	0,1
2023	29,4	21,8	4,0	1,8	0,1
2024	25,8	18,0	4,7	1,8	0,1

Im Berichtsjahr sank der Umsatz der SWN gegenüber dem Vorjahr um 11,5% (oder 6.995 TEUR) und lag damit deutlich unter 60 Mio. €, nämlich bei 53.679 TEUR. Der Umsatzrückgang resultiert weitgehend aus den gefallen Strom- und Gaspreisen, denen entsprechend niedrigere Einkaufspreise gegenüberstehen. Dabei erhöhte sich der Stromumsatz um rd. 12% (oder rd. 3,5 Mio. €). Deutlicher noch war der Rückgang in der Gassparte, dieser betrug rd. 3,8 Mio. € oder 17,5%. Aufgrund von Verordnungsvorgaben konnte der Wärmepreis im Vorjahr nicht kostendeckend angehoben werden, in der Folge kommt es in der Sparte auch 2024 zu einer nachholenden Erhöhung und einem Umsatzanstieg von 5,3%. Der Wasserumsatz erhöhte sich mit der durchgeführten, nötigen Preiserhöhung um 14,1%. Nach einer weiteren Marktberuhigung bei den Strom- und Gaspreisen und Kundenabgängen wird für 2025 mit einem Jahresumsatz von knapp unter 50 Mio. € geplant.

14 Umsatz nach Betriebszweigen

Angaben in Mio. Euro



Im Einzelnen ergibt sich folgende, spartenbezogene Mengenstatistik:

STROMVERSORGUNG		Einheit	2024	2023
Netznutzung eigene Kunden	Mio. kWh		43,1	45,0
Netznutzung fremde Kunden	Mio. kWh		60,5	58,6
Innenabgabe	Mio. kWh		1,1	1,1
GASVERSORGUNG		Einheit	2024	2023
Netznutzung eigene Kunden	Mio. kWh		119,8	129,1
Netznutzung fremde Kunden	Mio. kWh		162,4	169,7
Innenabgabe	Mio. kWh		13,6	14,7
WASSERVERSORGUNG		Einheit	2024	2023
Förderung	Mio. m ³		1,688	1,620
Nutzbare Abgabe	Mio. m ³		1,426	1,408
WÄRMEVERSORGUNG		Einheit	2024	2023
Nutzbare Abgabe	MWh		10.310	10.756

Bilanzstruktur zum 31. Dezember 2024

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31.12.2024 um 27,7 %. Die Eigenkapitalquote ist weiterhin als gut zu bezeichnen und beläuft sich auf 66,0 % der Bilanzsumme. Das Anlagevermögen ist derzeit zu rund 82 % durch das Eigenkapital gedeckt.

AKTIVSEITE	in Tsd. Euro	in Prozent
Anlagevermögen		
Sachanlagen	31.098	52,8
Finanzanlagen	16.189	27,5
	47.287	80,3
Umlaufvermögen		
Vorräte	908	1,5
Forderungen	8.841	15,0
Flüssige Mittel	1.830	3,1
	11.580	19,7
BILANZSUMME	58.866	100

PASSIVSEITE	in Tsd. Euro	in Prozent
Eigenkapital	38.869	66,0
Ertragszuschüsse/Sonderposten	4.085	6,9
Fremdkapital		
Lang- und mittelfristiges	3.967	6,7
kurzfristiges	11.946	20,3
	15.912	27,0
BILANZSUMME	58.866	100

Entwicklung der wirtschaftlichen und energiepolitischen Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Lage in Deutschland stagniert seit Jahren. Verglichen mit dem Zeitpunkt vor Ausbruch der Corona-Pandemie ist das Wachstum seit 2019 insgesamt minimal. Dabei war die gesamtwirtschaftliche Leistung im Jahr 2024 preisbereinigt sogar erneut um 0,2% niedriger. Der private Konsum stagniert, Industrie und Bauwirtschaft waren rückläufig, lediglich der staatliche Sektor bewirkt durch höhere Ausgaben Zuwachs. Letzteres jedoch in hohem Umfang kreditfinanziert. Der die Industrie in Deutschland tragende Warenexport entwickelte sich ebenfalls negativ, der Exportüberschuss ging zurück. Dabei sind die EU-Länder weiterhin die größte Zielmarkt deutscher Exporte und liegen unverändert deutlich vor den USA, der vieldiskutierte Handelsüberschuss gegenüber den USA ist insoweit ökonomisch überhöht. Auf der anderen Seite steigt das Handelsdefizit mit China. Der Stagnation im Inland steht ein unverändert hoher Kapitalexport Deutschlands gegenüber. Dieser gliedert sich in verschiedene Segmente, beispielsweise investiert die Chemieindustrie stärker als in der Vergangenheit im Ausland. Vielfach wird deutsches Kapital beispielsweise in China investiert, damit in China für China (oder auch für Deutschland) produziert wird. Die Folge ist ein Anstieg des Handelsdefizites.

Dabei darf nicht übersehen werden, dass Deutschland hinsichtlich Fläche und Bevölkerungsanzahl bekanntermaßen nicht hervorsticht, ökonomisch aber unverändert die drittgrößte Volkswirtschaft weltweit darstellt, wenn auch mit großem Abstand hinter den USA und China. Die deutsche Chemie- und Pharmaindustrie ist beispielsweise weiterhin der größte Warenexporteur der Branche weltweit, wobei sich der Vorsprung verringert. So ist die fraglos schwierige industrielle Lage dennoch realistisch einzuordnen.

In diesem Umfeld ist der Energieverbrauch in Deutschland im Geschäftsjahr 2024 insgesamt erneut leicht gesunken. Die Anteile des Primärenergieverbrauches verteilten sich wie folgt:

Mineralöl	36%
Erdgas	26%
Erneuerbare Energien	20%
Stein- und Braunkohle	15%
Sonstige	3%

Im Energiemix führt der Mineralölverbrauch somit trotz leichtem Rückgang weiter deutlich, die Erneuerbaren Energien bilden zusammen ein Fünftel der eingesetzten Primärenergie. Sie ersetzen dabei in der langfristigen Tendenz vor allem Teile der Kohle und die Kernkraft. Der Stromverbrauch erhöhte sich leicht um 1,4%. Dabei unterscheidet sich die Entwicklung zwischen Privathaushalten, Industrie und sonstigem Gewerbe kaum. Auf der Erzeugungsseite reduzierte sich insbesondere die Kohleverstromung, der Gaseinsatz zur Stromproduktion und die erneuerbaren Träger stiegen an. Insgesamt ging die Stromproduktion in Deutschland zurück, was durch höhere Importe aus anderen Ländern ausgeglichen wurde. Hiernach ist anzunehmen, dass so weiter auch ein kleiner Kernkraftanteil in das deutsche Netz gelangt.

Der Erdgasverbrauch stieg 2024 um 4,4% an und erholte sich insoweit ausgehend von einem sehr niedrigen Niveau. Der Verbrauch der Privathaushalte und Fernwärmeerzeuger stieg dabei nur leicht an, der industrielle Verbrauch hingegen legte mit 6,0% zu, der Gasverbrauch zur Stromproduktion stieg um 3,7%. Das größte Gaslieferland ist auch 2024 Norwegen, der Import über die neuen LNG-Terminals und die inländische Förderung liegt zusammengenommen weiter unter 15% der Gesamtbezugsmenge.

Die Beschaffungspreise für Strom und Gas sind im Jahresverlauf weiter gesunken. Die Endkundenpreise der Haushaltskunden und der kleinen und mittleren Gewerbebetriebe reduzierten sich dabei oft nur insoweit, dass sie hauptsächlich den Wegfall der Preisbremsen des Vorjahres kompensierten.

Die großen Industriezweige in Deutschland (Chemie, Automobil und Maschinenbau) sind unverändert unter großem Veränderungsdruck. Gleichzeitig wird deutlich, dass die Änderungen und Umbauten der Energiewende mehr Zeit in Anspruch nehmen. Auch im Wohnungsneubau wird die Wärmepumpe noch nicht mehrheitlich eingesetzt, in fast allen Ländern sind bei Fahrzeugneuzulassungen die Verbrennungsmotoren weiterhin vorne. Die neue Bundesregierung signalisiert Änderungen in der Energiepolitik, wobei klare Schritte bisher noch ausbleiben oder wie im Falle der Stromsteuersenkung abweichend vom Koalitionsvertrag zumindest ver-

schoben werden. Trotz der hohen sich abzeichnenden Neukreditaufnahme des Staates bleibt der Erfolg der damit angestrebten Konjunkturbelebung abzuwarten. Die verschiedenen Sachverständigen (und weitere Einrichtungen) bewerten das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) in 2025 gemischt, die positiven Prognosen sehen einen Anstieg um 1,0% und im Folgejahr 2026 eine leicht höhere Steigerung.

Die Höhe der zulässigen Einnahmen aus Netzentgelten einschließlich einer definierten Eigenkapitalverzinsung ist immer wieder ein Gebiet der Auseinandersetzung zwischen den Netzbetreibern und den Regulierungsbehörden, insbesondere der Bundesnetzagentur. In dem Zusammenhang beteiligten sich die SWN an mehreren großen Prozessgemeinschaften. Dies zielt neben der juristischen Seite immer wieder auch in Richtung politischen Drucks. Nachdem das für die Bundesnetzagentur zuständige OLG Düsseldorf in mehreren Verfahren den Netzbetreibern zumindest überwiegend Recht gegeben hatte, wurden die Folgeverfahren beim Bundesgerichtshof jeweils zu Gunsten der Netzagentur entschieden. Im Verfahren zu der Höhe der Fremdkapitalzinsen für Neuinvestitionen des Gasbereiches hat das OLG Düsseldorf nunmehr erstmals einen Vergleich erarbeitet, der kurz vor der Realisierung steht. Möglicherweise deutet sich hier ein gangbarer Kompromissweg auch für künftige Verfahren an. Einige Prozessentscheidungen sind noch offen.

Die Kommunikation und Außendarstellung der Bundesnetzagentur einerseits und ihr Handeln andererseits fallen dabei nicht selten auseinander. Den durch ein Urteil des Europäischen Gerichtshofes erweiterten Entscheidungsspielraum hat die Behörde bisher nicht zu Gunsten der Netzbetreiber genutzt. So steigt der bürokratische Meldeaufwand entgegen aller Zusagen kontinuierlich weiter. Auch fordert die Behörde im Rahmen des so definierten Produktivitätsfaktors eine Steigerung desselben im Gasnetzbetrieb, obwohl aufgrund der politischen Beschlusslage zeitgleich dringende Maßnahmen zum Rückbau und Stilllegung der Gasnetze erfolgen müssen. Somit fragt sich nicht nur der neutrale Betrachter wie Mengenreduktion und Rückbau mit Produktivitätssteigerung verbunden werden sollen. Im Ergebnis ist die Rendite des Netzbetriebes unzureichend, so dass beispielsweise auch der bundeseigene Fonds, der die Mittel zum Rückbau der Kernkraftwerke verwaltet (KENFO), nicht in inländische Stromnetze investiert, aber durchaus in Netze im Ausland. Das Handeln der Behörden legt oftmals nahe, dass die Anzahl der vielen kleinen, kommunal geprägten Netzbetreiber reduziert werden soll.

Um Netzüberlastungen zu vermeiden, soll in einigen Jahren die Abregelbarkeit vieler Haushalte mit Wärmepumpen oder Ladeeinrichtungen für E-Mobilität über diese Messsysteme dargestellt werden. Der Messstellenbetrieb bekommt dadurch eine höhere Bedeutung und ist mit einer Vielzahl neuer technischer und verwaltungsmäßiger Prozesse und Anforderungen konfrontiert. Damit verbunden ist unter anderem auch die Pflicht ab 2025 dynamische Kundentarife anzubieten, also schwankende Preise entsprechend der Börsenentwicklung. Diese gesetzliche Pflicht für Stromlieferanten verursacht erneut erhebliche Kosten, die Kundenzielgruppe steht dabei nicht im Verhältnis. Der Gesetzgeber hätte hier auch zunächst abwarten können, ob sich ohne Vorgabe ein ausreichendes Marktgeschehen ergibt. Auf einigen neuen Gebieten tut sich die Branche insgesamt sehr schwer, die IT-Dienstleister hinken ebenfalls mehr oder weniger deutlich hinterher. Der bei den Intelligenzen Messsystemen geforderte Sicherheits- und Datenschutzstandard irritiert nicht nur Laien und erschwert die Umsetzung. Die Regulierungsbehörden können im Extremfall dem Unternehmen diesen Messstellenbetrieb entziehen und an einen sogenannten Auffangmessstellenbetreiber übergeben.

Diese und weitere Veränderungen stellen gerade im Umfeld der bezogen auf Abläufe und Prozesse oftmals noch nicht ganz optimierten Stadtwerke wirklich große Herausforderungen dar. Diese zu bewältigen wird auch durch den Fachkräftebedarf anspruchsvoller. Dabei wird der insbesondere in der Technik bestehende Fachkräftemangel immer mehr durch einen Wettbewerb um die vorhandenen Fachkräfte flankiert. Nach den Daten des BDEW ist die Zahl der Beschäftigten im Vorjahr um weitere 5,6% gestiegen. Es besteht folglich zusätzlicher Bedarf neben dem anstehenden Ersatz für die bis Ende des Jahrzehnts in Ruhestand gehenden „Boomer“. In langfristiger Betrachtung stieg die Zahl der Beschäftigten seit 2014 um rd. 25% an, wohingegen der Primärenergieverbrauch im gleichen Zeitraum um 22% zurückging. Hinter diesen Daten stehen viele Veränderungen und zu berücksichtigende Aspekte, dennoch bleibt die Wirkung auf Kosten und Preise eindeutig. Fraglos wird somit aber auch die im kommunalen Sektor bisher vielfach großzügige Ausschüttungspolitik nicht mehr fortgesetzt werden können. Die Ressource Kapital gerät ebenso in den Fokus. Es ist daher andererseits nicht auszuschließen, dass einige der bereits beschlossenen Schritte der Energiewende nochmals überprüft oder zeitlich gestreckt werden. In jedem Fall steigt der Druck zu Konzepten von Kooperation, Arbeitsteilung bis hin zu Zusammenschlüssen.

STROMVERSORGUNG



Als örtlicher Verteilnetzbetreiber betreibt die SWN Stadtwerke Northeim GmbH seit Jahrzehnten das Stromnetz in der Kernstadt Northeims und seit 2016 auch in allen zur Stadt Northeim zugehörigen Ortschaften.

Um die Stromversorgung von Privathaushalten, Industrie, Gewerbe, öffentliche Einrichtungen und anderen Institutionen in Northeim sicherzustellen, betreiben die Stadtwerke Northeim eine Vielzahl moderner und leistungsfähiger Anlagen. Dazu gehört ein 550 Kilometer langes Stromleitungsnetz, das sich auf einer Fläche von etwa 145 Quadratkilometern verteilt.

Die Anzahl der Abnahmestellen für elektrische Energie beläuft sich in 2024 auf rund 18.700 Messstellen.

Bei der Lieferung elektrischer Energie an Letztverbraucher zeigt sich ein merklicher Rückgang. Diese Entwicklung ist auch auf einen steigenden Eigenverbrauch aus PV-Anlagen zurückzuführen.

Hinsichtlich wachsender Anforderungen in der Energiewirtschaft und globaler Entwicklungen treiben die Stadtwerke Northeim die lokale Energiewende entschlossen voran.

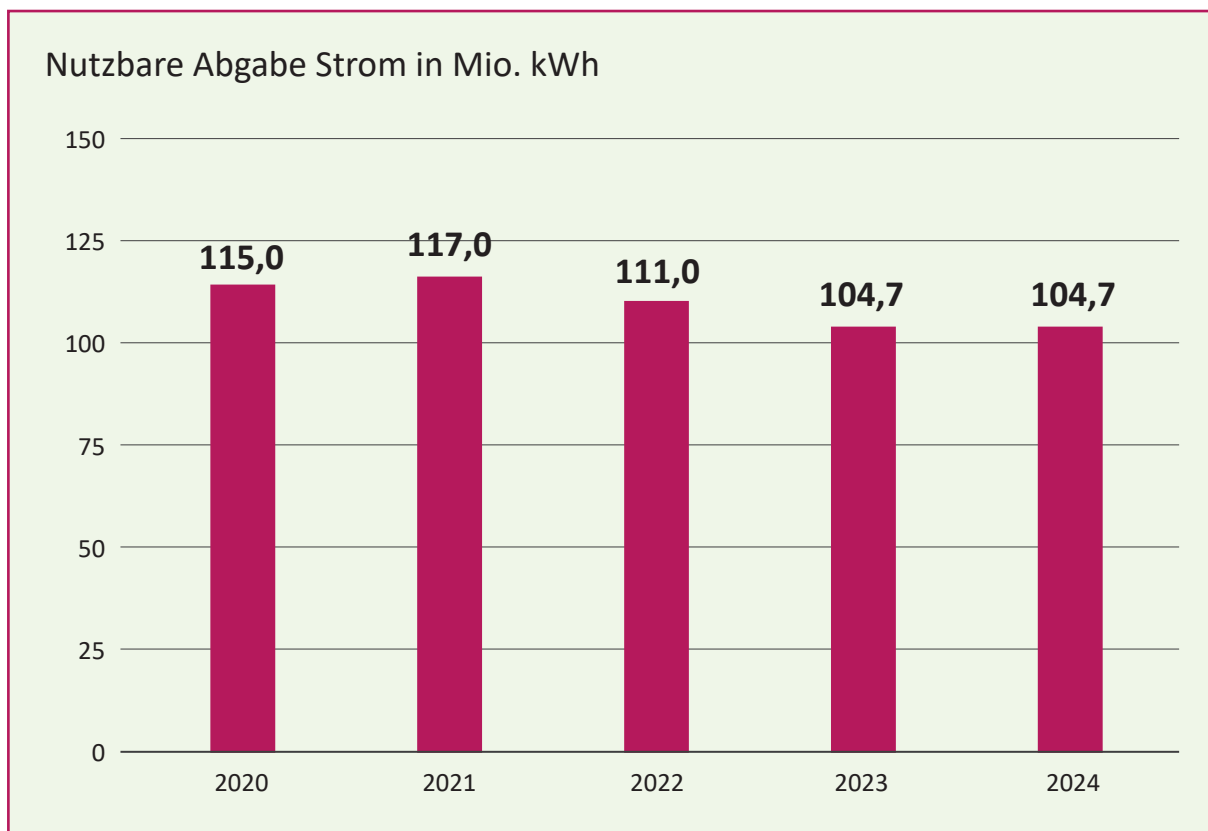
Ihre Investitionsbereitschaft für Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien ist hoch – sie agieren sowohl eigenständig als Initiator als auch als verlässlicher Partner in Netzwerken.

Das Ziel, die Region Schritt für Schritt nachhaltiger zu gestalten, wird durch die ambitionierten Klimaneutralitätsziele der Stadt Northeim bis 2045 sowie durch staatliche Rahmenbedingungen gestützt.

Neben der Solarenergie aus Photovoltaik zeigen die SWN sich als Energiedienstleister offen für neue Projekte, etwa den Bau und Betrieb von Windkraftanlagen sowie Speicherlösungen.

Impulse setzt das kommunale Unternehmen durch eigenes Engagement und durch Kooperationen im Verbund.

Die Strategie, Branchentrends aktiv mitzugestalten, trägt dazu bei, die Transformation der Energieversorgung und den Weg zur Dekarbonisierung vor Ort zu stabilisieren.





GASVERSORGUNG

Ältester Betriebszweig der Northeimer Stadtwerke ist die Gasversorgung. 1865 flammten in Northeim mit dem Bau der Gasanstalt erstmals die Gaslampen auf.

Heute erfolgt die Übernahme des Erdgases vom Vorlieferanten hochdruckseitig in den drei Übernahmestationen Sultmer, Ützenbrook und Hillersee Straße in Northeim. Von hier aus gelangt das Erdgas über 28 Reglerschränke in das Erdgas-Niederdrucknetz der Stadtwerke.

Das SWN-Gasnetz umfasst neben der Kernstadt die fünf zur Stadt Northeim dazugehörigen Ortschaften Langenholtensen (seit 1989), Sudheim (1990), Höckelheim (1991), Hammenstedt (1993) und Hillerse (1994).

Das Erdgas-Leitungsnetz ist etwa 229 Kilometer lang.

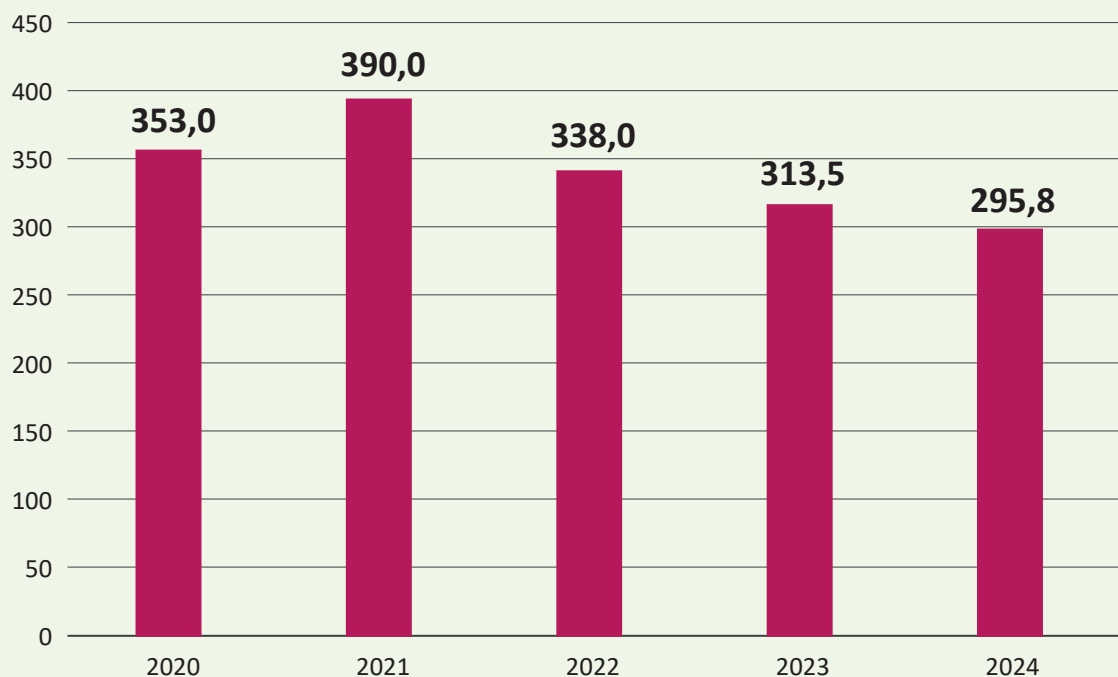
Die Abgabe an die Sondervertragskunden erfolgt über elf kundeneigene Reglerschränke.

Im Jahr 2024 versorgte die SWN in Ihrem Netzgebiet mittels rund 5.600 Hausanschlüsse nahezu 7.600 Kunden mit Erdgas.

Gegenüber dem Vorjahr sank der Verbrauch im Bereich Gasversorgung. Die erneut milde Witterung und Umrüstungen privater Haushalte spielten dabei nur eine Nebenrolle, maßgeblich für den Rückgang war die geringere Abnahme eines großen Industriekunden im Netz.

Nachdem die Stadtwerke Northeim bis 2022 einen langjährigen, kontinuierlichen Kundenzuwachs verzeichnen konnten, haben die Stadtwerke in der Gasbelieferung zum Jahresende 2024 gegenüber dem Vorjahr rund 500 Kunden (- 7,6%) verloren.

Nutzbare Abgabe Erdgas in Mio. kWh





WASSERVERSORGUNG



Die Wasserversorgung der Kernstadt und den 15 zur Stadt Northeim zugehörigen Ortschaften erfolgt über das Wasserwerk Streitföhr im Northeimer Auewald.

Für die Wasserförderung aus bis zu 75 Meter Tiefe stehen sieben Bohrbrunnen zur Verfügung. Ein weiterer Brunnen befindet sich in der Ortschaft Sudheim, der nur für das Freibad Sudheim genutzt wird. Neun Hochbehälter mit einem Speichervolumen von 6.000 Kubikmeter (m³), das entspricht sechs Millionen Liter, sorgen für ein umfangreiches Wasserreservat. Sechs Pumpstationen bringen das Wasser in die Hochbehälter und sieben Druckerhöhungsstationen erhöhen den Druck im Verteilungsnetz auf dem Weg zum Kunden.

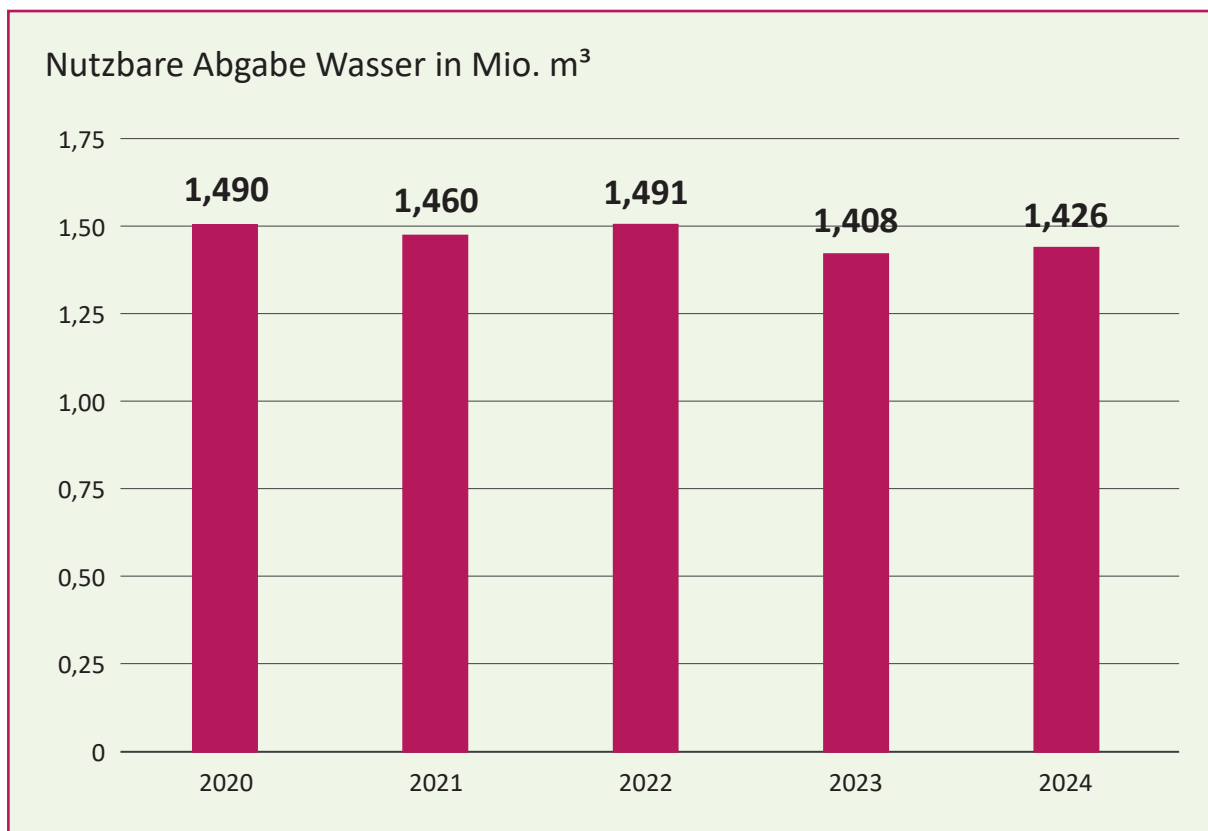
In dem etwa 145 Quadratkilometer großen Wasserversorgungsgebiet befindet sich ein mehr als 358 Kilometer langes Leitungsnetz. Aus diesem Netz werden jederzeit knapp 8.050 Hausanschlüsse mit Wasser beliefert: Trinkwasser für rund 30.000 Menschen.

Jährlich werden in Northeim, einschließlich der 15 Ortschaften, rund 1,5 Millionen m³ Trinkwasser verkauft.

Die Wasserpreise mussten auch aufgrund der durch den niedersächsischen Landtag erneut beschlossenen Erhöhung der Wasserentnahmegebühr angemessen erhöht werden.

Die höchste Tagesförderung des Wasserwerkes Streitföhr im Jahr 2024 wurde am 12. September erfasst: 7.085 Kubikmeter (m³).

Die niedrigste Tagesförderung dieses Berichtsjahres war am 11. September mit nur 1.346 m³. Ausschlaggebend dafür waren Wartungsarbeiten an diesem Tag.





WÄRMEVERSORGUNG



Die Stadtwerke Northeim versorgen bereits seit vielen Jahren in ihrer Heimat gewerbliche Kundschaft, öffentliche Einrichtungen und andere Institutionen mit Wärme.

Außerdem bieten sie in Teilen der Stadt Northeim die Belieferung privater Haushalte mit unserer klimafreundlichen und nachhaltigen Wärme an.

Zu den Gebieten mit Wärmeversorgung zählen in der Regel Wohnquartiere oder einzelne Straßenzüge.

Auch werden ganze Neubaugebiete heute häufig mit einer zentralen Wärmeversorgung geplant. Das Ziel dieser kommunalen Vorgaben ist eine zukunftsweisende Stadtentwicklung.

Die SWN betreiben mehrere Heizwerke in der Stadt Northeim, um die Wärmeversorgung zu gewährleisten.

Die Anlagen werden durch Blockheizkraftwerke (BHKW) ergänzt, in denen mittels Kraft-Wärme-

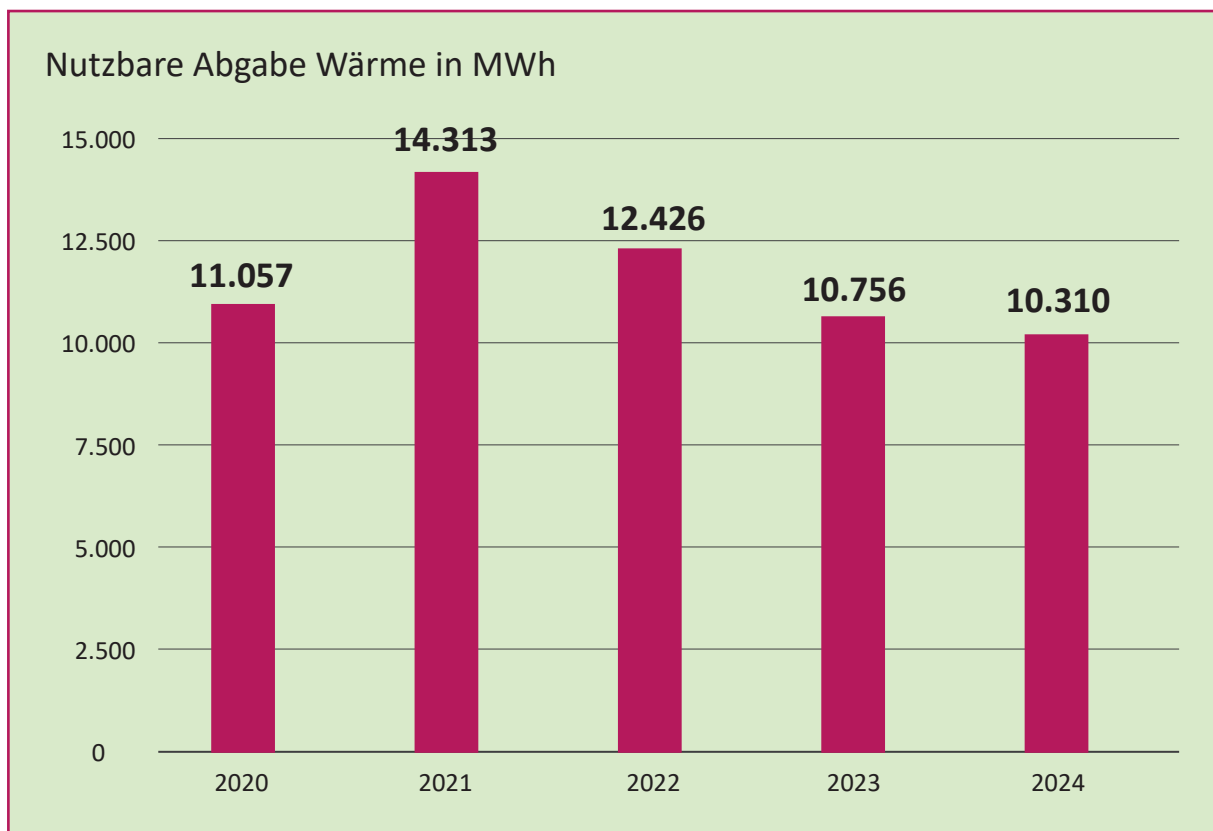
Kopplung neben Wärme auch elektrische Energie erzeugt wird.

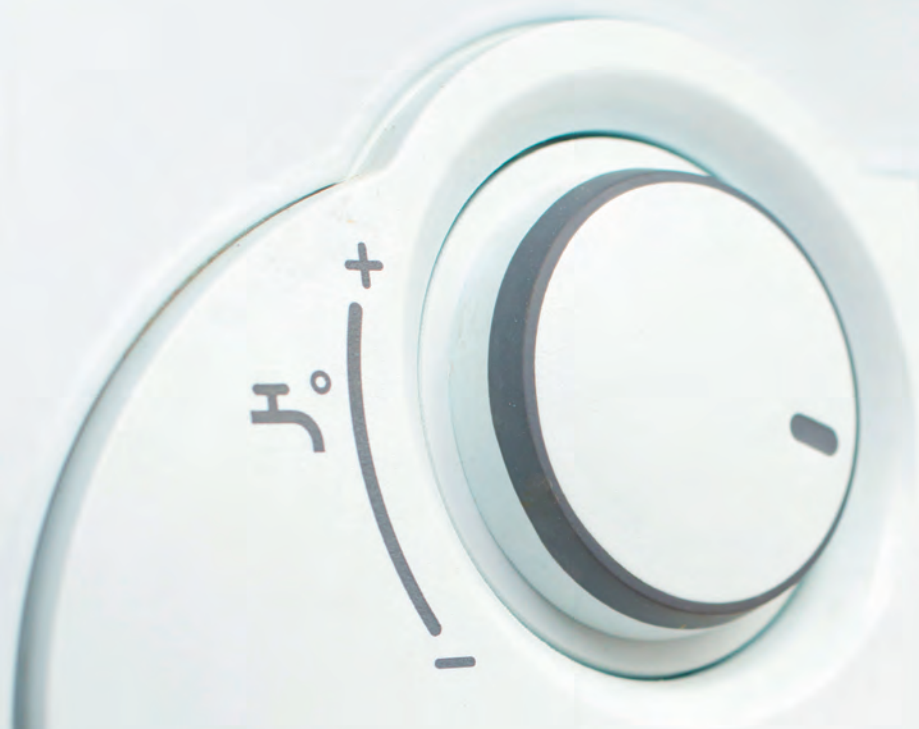
Zum weiteren Portfolio Wärme der SWN gehört Contracting als Energiedienstleistung.

Die Anfänge der Wärmeversorgung durch die Stadtwerke Northeim liegen lange Zeit zurück: Erstmals haben die SWN mit der Übernahme des innerstädtischen Heizwerkes Grafenhof im Jahr 1990 Wärme als eine eigene Energieform erzeugt. Beliefert wird von hier aus das modernisierte City-Center und verschiedene Gebäudekomplexe in der näheren Umgebung.

Das Heizwerk Sultmer, eine Einrichtung der ehemaligen Scharnhorstkaserne, wurde nach der Bundeswehr-Standortauflösung im Jahr 1996 vom Bundesvermögensamt übernommen.

Die von den Stadtwerken Northeim betriebenen Wärmeversorgungsanlagen verfügen insgesamt über eine Wärmeleistung von rund 26 Megawatt (MW).





JAHRESABSCHLUSS

FAKTEN UND ZAHLEN



FINANZTEIL

- Seite 30 Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung
- Seite 33 Ausblick
- Seite 34 Bilanz
- Seite 36 Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- Seite 38 Anlagennachweis
- Seite 40 Erläuterungen zum Jahresabschluss
- Seite 46 Tätigkeitsabschluss gemäß § 6B Abs. 3 EnWG | Stromverteilung
- Seite 52 Tätigkeitsabschluss gemäß § 6B Abs. 3 EnWG | Gasverteilung
- Seite 58 Tätigkeitsabschluss gemäß § 6B Abs. 3 EnWG | Grundzuständiger Messstellenbetrieb

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die SWN setzt auf eine gezielte und effiziente Nutzung unternehmerischer Chancen sowie die Minimierung oder Vermeidung potentieller Risiken. Dazu wurde ein Risikomanagement-Handbuch implementiert, welches kontinuierlich geführt und analysiert wird.

Jedes unternehmerische Handeln birgt neben Chancen auch Risiken. Das Ziel der SWN ist es, Chancen erfolgsorientiert zu nutzen und möglichst frühzeitig Informationen über Risiken und die daraus resultierenden Auswirkungen zu gewinnen, um mit geeigneten Maßnahmen gegensteuern zu können.

Konjunkturrisiken

Die Risiken der konjunkturellen Entwicklung sind für die SWN grundsätzlich von geringerer Bedeutung als der Witterungsverlauf. Konjunkturelle Abschwünge wirken sich im Ergebnis am stärksten in den Einnahmen aus Netzentgelten aus, entsprechende Mindereinnahmen werden jedoch aufgrund der Regulierungssystematik in Folgejahren nachgeholt.

Derzeit ist aus bekannten Gründen die weitere konjunkturelle Entwicklung unkalkulierbar. Nach ersten Anzeichen schlägt die Situation nunmehr auch auf den Arbeitsmarkt durch. Die Entwicklung für die wenigen größeren Gewerbebetriebe in Northeim kann dabei durchaus von der Gesamtentwicklung abweichen. Die Konjunkturrisiken und die mit bedeutenden Kaufkraftverlusten verbundene Ausfallrisiken bestehen fort.

Branchenrisiken

Das ab 2022 überragende Branchenrisiko der Gefahr einer Gasmangellage scheint zunächst gebannt. Hierzu haben neben der milden Witterung auch die Rückgänge der Industrieproduktion beigetragen. Insoweit ist die vorläufige Bewältigung der Lage sehr zweischneidig. Aus aktuellen Meldungen ist zu entnehmen, dass auch für den kommenden Winter eine Mangellage nicht vollständig auszuschließen ist. Zusätzlich ist eine Änderung der saisonalen Preisentwicklung zu beobachten. Während in der Vergangenheit die Tendenz niedriger Preise in den Sommermonaten vorherrschte, hat sich dies aufgrund der Vorgabe zur Speicherbefüllung teilweise umgekehrt.

Mittel- und langfristig ist die Stilllegung bzw. teilweise die Umwidmung der Gasnetze eine große Herausforderung und damit auch ein Risiko. Die Gasversorgung war auch 2024 eine stabile Umsatz- und Ertragsgröße. Ebenso sind die Anforderungen an den Stromnetzausbau sehr hoch, die sich aus der Veränderung der Gebäudebeheizung und der Antriebstechnik von Kraftfahrzeugen ergeben. Diese Veränderungen bergen etliche Risiken für die Energieversorger und rücken zunehmend in den Fokus. Dies erhöht auch die Finanzierungsanforderungen. Auf der anderen Seite wird geprüft, welche lohnenden Geschäftsmodelle sich für die Stadtwerke aus den Veränderungsprozessen ergeben können.

Durch die Anreizregulierungsverordnung werden die Netznutzungsentgelte im Strom- und Gasbereich reguliert. Dabei kommt es seit längerem, insbesondere durch die mangelnde oder unzureichende Berücksichtigung von Tarif- und Preissteigerungen, zu einer mindestens vorübergehenden Abkopplung von der tatsächlichen Kostenentwicklung. Dies stellt ein Risikopotential dar. Die Gesellschaft richtet daher ihr operatives Geschäft konsequent am Maßstab der Kosteneffizienz aus, ohne jedoch Qualitäts- und Sicherheitsaspekte zu vernachlässigen.

Gleichwohl wirkt das bis 2022 historisch niedrige Zinsniveau auf die Wirtschaftlichkeit des Netzbetriebes negativ. Die oben beschriebenen, gerichtlichen Auseinandersetzungen haben bisher wenig nennenswerten Erfolge eingebracht. Die Anhebung des allgemeinen Zinsniveaus als Grundlage des zugestandenen Nettogewinns wirkt nur langsam und zeitversetzt. Dabei betrifft die Zinshöhe jeweils auch die bereits vor Jahren durchgeführten Investitionen und mindert deren Nutzen ggfls. auch nachträglich. Der weitere Fortgang dieser Zinssituation bildet somit ein Risiko für die Wirtschaftlichkeit des Netzbetriebes.

Marktrisiken

Das Vertriebsgeschäft wird vom wettbewerblichen Umfeld und der konjunkturellen Entwicklung beeinflusst. Die Marktpreise sind derzeit beruhigt, ein dauerhaft höheres Niveau als bis Mitte 2021 ist jedoch unbedingt anzunehmen. Dies führt einerseits zur Reduktion der Absatzmenge aufgrund von Einsparungen durch die Kundschaft. Andererseits führen Preiserhöhun-

gen auch aufgrund des gesamten Inflationsumfeldes zwangsläufig zu Forderungsausfällen und Anschlussperrungen. Die Wechselbereitschaft der Kunden ist gestiegen. Die SWN können dabei preislich keine Marktführerschaft erlangen. Die sichere und konservative Beschaffungsstrategie bewirkt aktuell einen Nachteil. Im ungünstigsten Fall müssen bereits beschaffte Mengen zu niedrigeren Preisen an der Börse abgegeben werden oder gemäß dem bestehenden Gasbeschaffungsvertrag durch Ausgleichszahlungen (Pönalen) abgedeckt werden. Die Beschaffungsstrategie wird in dem definierten Rahmen regelmäßig überprüft.

Geschäftsrisiken

Die Stadt Northeim hat am 06. Mai 2021 die neue Northeimer Sport und Freizeit GmbH gegründet. Diese GmbH ist seitdem die Mehrheitsgellschafterin der Stadtwerke Northeim, ein Ergebnisabführungsvertrag ist abgeschlossen und wird seit 2021 angewendet. Nach den Freibädern (Bergbad und Sudheim) und dem Hallenbad soll die neu zu errichtende Sporthalle („neue Schuhwallhalle“) in der Northeimer Sport und Freizeit GmbH betrieben werden. Damit besteht das potentielle Risiko, dass aufgrund des Mittelbedarfes der NomSF Investitionen der SWN nicht mehr mit einem ausreichenden Eigenanteil geleistet werden können.

In den letzten Jahren bewirkte die starke Erhöhung der Preise für viele Baumaterialien ein verstärkt auftretendes Risiko in den Angeboten von Tiefbauleistungen. Dabei stehen wir relativ wenigen Anbietern gegenüber, die Marktverhältnisse neigen in Richtung oligopolistischer Tendenzen. Dieses Risiko wird strategisch analysiert, eine Veränderung ist dabei insbesondere im Tiefbau kaum zu erwarten.

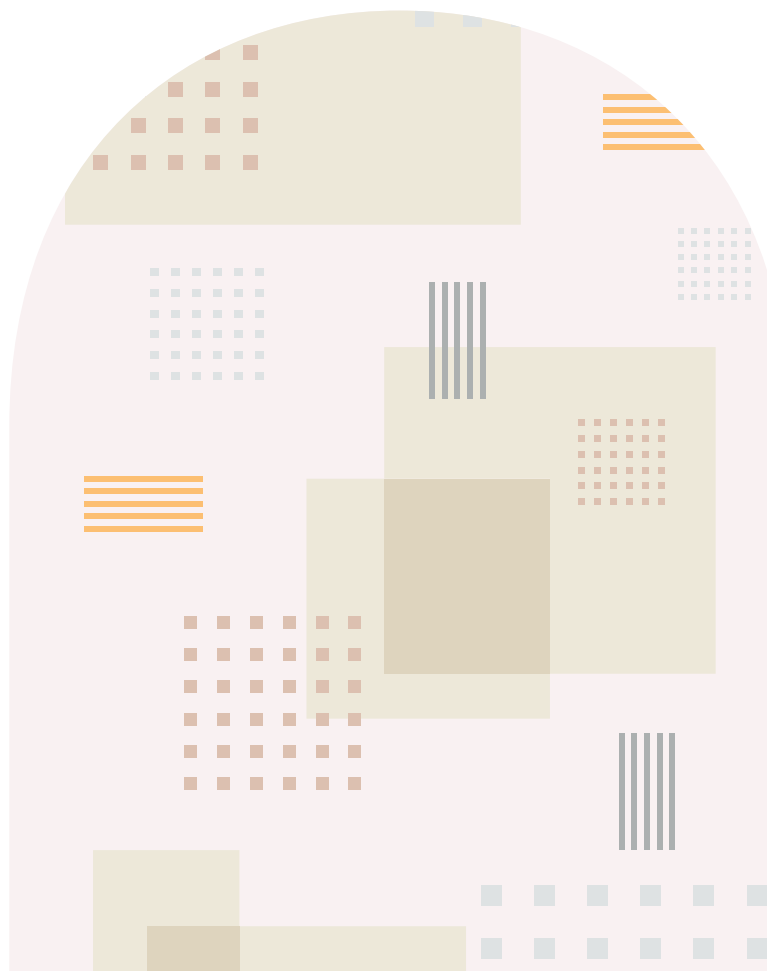
Das hohe Tempo vieler technischer Neuerungen betrifft die eigenständigen Stadt- und Gemeindegewerke spürbar und stärker als in der Vergangenheit. Hier bleibt ein abzudeckendes Risiko, welches gerade im technischen Bereich durch den Fachkräftemangel herausfordernd ist. Die SWN versuchen sich durch Kooperation diese Kompetenz weiterhin zu sichern. Die Entwicklungen führen jedoch auch zu Kostensteigerungen, insbesondere in den Bereichen Dienstleistungen und EDV, die vielfach nicht vollständig umgewälzt werden können.

Die Risiken und Gefahren auf den Geschäftsverlauf als Folge von externen Einwirkungen oder Defiziten in Prozess- und Organisationsabläufen werden durch einen umfassenden Versicherungsschutz begrenzt.

Gesamtrisiko

Die laufende Überprüfung der Risikosituation ergab, dass den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken im Berichtszeitraum nicht bestanden beziehungsweise derzeit nicht bestehen. Gleichwohl sind Auswirkungen von Kriegsfolgen und Rezessionstendenzen auf das Jahresergebnis und strategische Anpassungen aufgrund dessen zu erwarten bzw. nicht unwahrscheinlich. Durch operative Maßnahmen und bilanzielle Vorsorge in Form von Rückstellungen und Wertberichtigungen werden Risiken gemäß angemessener Eintrittswahrscheinlichkeit - soweit möglich - berücksichtigt.

Besonders bedeutend für das Geschäftsergebnis sind der Witterungsverlauf, Preisfluktuationen auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten sowie politische und regulatorische Veränderungen und Eingriffe.



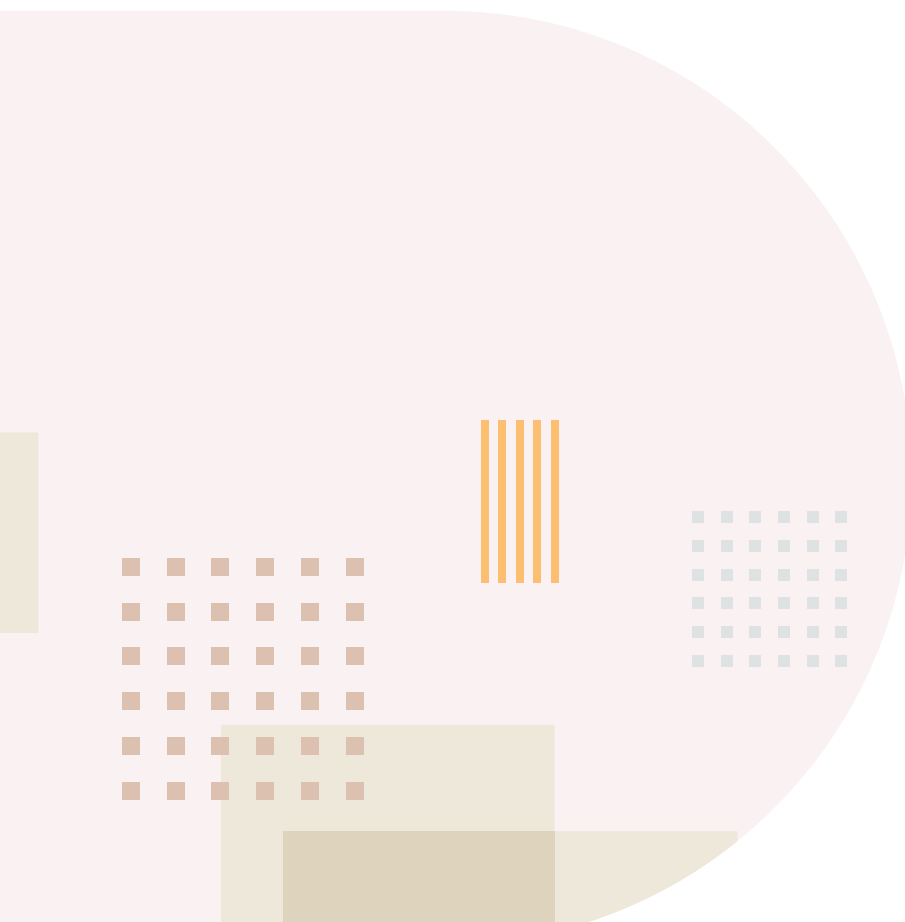
Das laufende Jahr 2025 ist von den Folgen der konjunkturellen Lage, staatlichen Eingriffen in die Branche und internationalen Konflikten überlagert. Innenpolitisch zeigen sich harte Auseinandersetzungen bei gleichzeitigen Tendenzen zur Stagnation. Diese gesellschaftlichen Bedingungen bestimmen auch die Lage der Stadtwerke. Verlässliche Prognosen sind schwierig, die Frage der Versorgungssicherheit ist jederzeit zu beachten. Dabei ist die Möglichkeit eines umfassenden Rückschlages oder kurzfristig auftretender Engpässe nicht auszuschließen.

Die aktuelle Konjunktorentwicklung wirkt auch auf das wirtschaftliche Ergebnis der Stadtwerke, wenn auch nur indirekt und bedingt. Etwaige Ausfälle in Netzentgelten werden in späteren Jahren nachgeholt, vertriebsseitig ist die Reduzierung der Absatzmenge zu verkraften. Ein dauerhafter Anstieg der Forderungsausfälle soll abgewendet werden.

Das Festlegungsverfahren für die Ausgangsbasis der Netzentgelte im Strom- und Gasnetz für die Jahre 2023-2027 (bzw. 2024-2028) sind noch im Abstimmungsstadium. Es wurden außerdem verschiedene Härtefallanträge gestellt und sich an Prozesskostengemeinschaften beteiligt. Dies führt weiterhin zu Unsicherheiten, gleichzeitig werden etliche regulatorische Neuregelungen

konsultiert. Vertriebsseitig ist die Einkaufssituation im Strom- und Gasmarkt besonders aufmerksam zu behandeln. Der aus dem Geschäftsbereich Stromnetz neu herausgelöste Geschäftsbereich grundzuständiger Messstellenbetrieb wird auch aufgrund der gesetzlichen Preisobergrenze und der kompletten Nichtberücksichtigung der Inflation weitere Anlaufverluste verursachen. Die aktuelle Entwicklung des Unternehmens wird sorgfältig beobachtet, um rechtzeitig geeignete Maßnahmen zur Abwendung negativer Auswirkungen einleiten zu können. Ein ständiges Thema der internen Abläufe und Prozesse ist dabei auch die Unterstützung durch den zentralen IT-Dienstleister Schleupen, der für praktisch alle neuen Anforderungen benötigt wird. Insofern besteht hier eine gewisse Abhängigkeit, der Dienstleister befindet sich zwangsläufig aber auch in einem kontinuierlichen Wandlungsprozess.

Die verabschiedete Wirtschaftsplanung 2025 geht von einem verbesserten Ergebnis aus. Aus heutiger Sicht kann dies jedoch nicht verbindlich prognostiziert werden. Auch unter Berücksichtigung der Einschätzung der besonderen wirtschaftlichen Lage und den damit verknüpften Risiken wird für das aktuelle Geschäftsjahr und das Folgejahr 2026 wieder jeweils ein positives Unternehmensergebnis erwartet.





0.204678 0.83473
0.211801 0.87525
0.218924 0.9153
0.226047 0.95
0.2394
0.26066
0.27410
0.240293
0.247416
0.254535
0.2614
0.268



BILANZ zum 31. Dezember 2024

der SWN Stadtwerke Northeim GmbH

AKTIVSEITE	Stand 31.12.2024 EUR	Stand 31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	279.924,24	109.008,77
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	2.190.806,09	2.052.014,94
2. Grundstück und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	560.164,72	560.164,72
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	1.272.338,01	1.332.843,07
4. Verteilungsanlagen	23.681.010,99	23.467.525,51
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	720.610,72	654.751,91
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.393.333,70	894.205,85
	30.818.264,23	28.961.506,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	40.000,00	0,00
2. Beteiligungen	16.148.676,48	2.120.606,94
	16.188.676,48	2.120.606,94
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.060.669,43	1.619.026,63
	2.060.669,43	1.619.026,63
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.068.033,50	6.347.146,65
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
3. Forderungen gegen Gesellschafter	626.248,76	592.075,27
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.147.008,19	1.346.053,28
	8.841.290,45	8.285.275,20
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.830.286,31	5.814.605,72
	1.830.286,31	5.814.605,72
	60.019.111,14	46.910.029,26

PASSIVSEITE

Stand 31.12.2024

Stand 31.12.2023

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital	6.250.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklage	14.094.655,36	1.066.655,36
III. Gewinnrücklagen	18.524.704,23	18.024.704,23
IV. Bilanzgewinn/Bilanz	0,00	0,00
	38.869.359,59	24.091.359,59

B. Sonderposten für Investitionszuschüsse

0,00 0,00

C. Empfangene Ertragszuschüsse**4.084.816,81 3.920.291,66****D. Rückstellungen**

1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	2.790.913,06	2.628.572,66
	2.790.913,06	2.628.572,66

E. Verbindlichkeiten

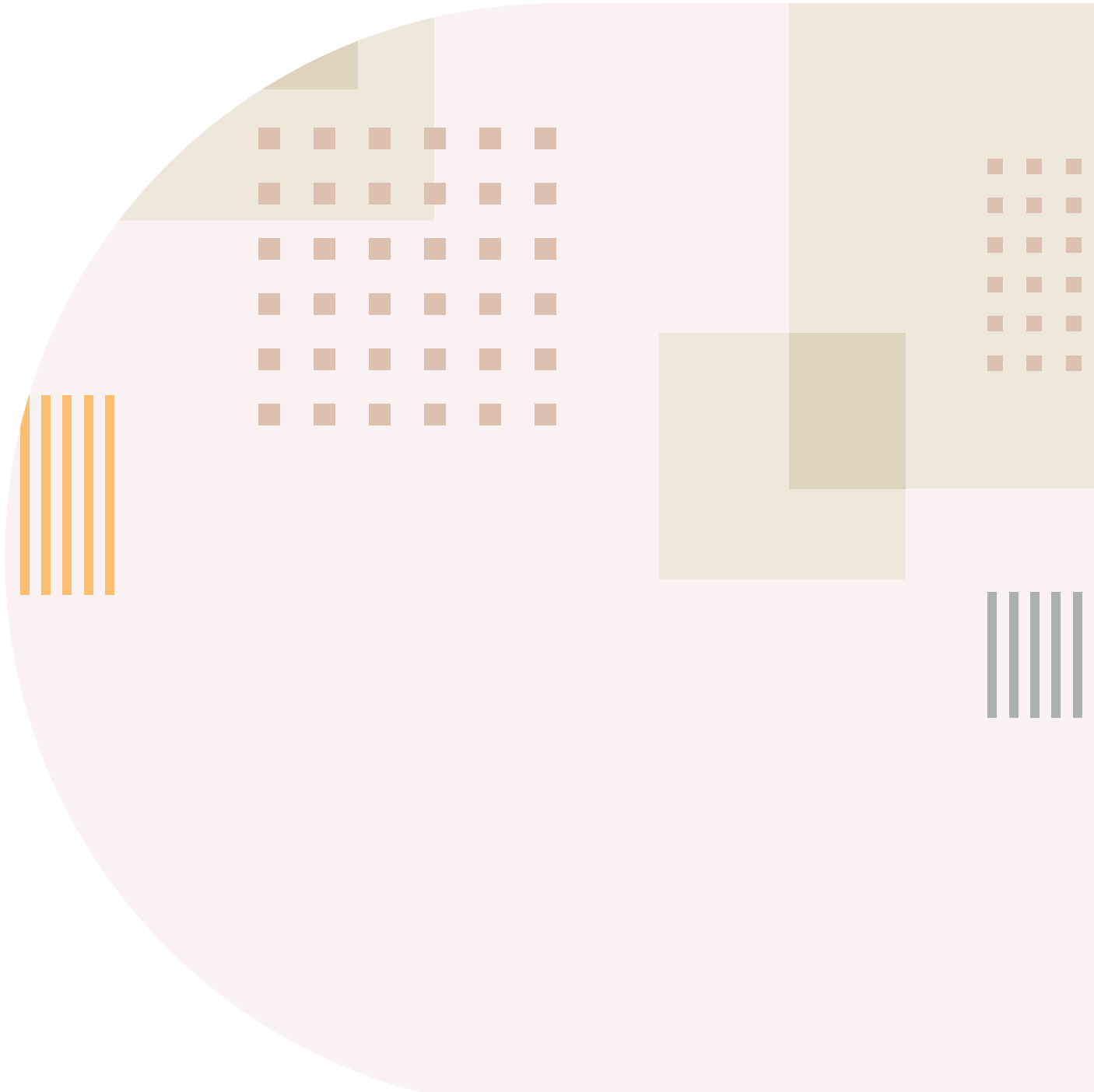
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.200.000,00	3.950.401,19
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.376.916,18	5.375.443,60
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.553.750,00	2.464.979,76
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.143.355,50	4.478.980,80
	14.274.021,68	16.269.805,35

60.019.111,14**46.910.029,26**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2024 der SWN Stadtwerke Northeim GmbH

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	53.678.937,55	60.673.551,95
2. Andere aktivierte Eigenleistung	350.077,26	538.037,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	130.436,46	150.725,89
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	35.762.126,16	41.036.760,84
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.699.178,38	4.279.882,52
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.896.529,26	3.483.401,17
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.024.328,13	878.355,56
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.110.840,50	1.962.583,60
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.025.048,76	3.289.236,25
8. Erträge aus Beteiligungen	228.584,29	198.740,51
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	65.956,86	60.043,69
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	93.811,37	107.507,10
Ergebnis vor Steuern	2.842.129,86	6.583.372,00
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
12. Ergebnis nach Steuern	2.842.129,86	6.583.372,00
13. Sonstige Steuern	18.094,55	16.700,99
14. Aufwand aus Gewinnabführung an NomSF	2.324.035,31	4.566.671,01
15. Jahresüberschuss	500.000,00	2.000.000,00
16. Einstellung in die Gewinnrücklage	500.000,00	2.000.000,00
17. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0,00	0,00



ANLAGENNACHWEIS

Entwicklung des Anlagevermögens 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.265.335,26	236.294,16	0,00	0,00	1.501.629,42
	1.265.335,26	236.294,16	0,00	0,00	1.501.629,42
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	4.652.566,98	184.858,27	0,00	0,00	4.837.425,25
2. Grundstück und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	560.164,72	0,00	0,00	0,00	560.164,72
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	4.082.905,48	107.891,57	310.500,00	86.126,84	4.135.720,21
4. Verteilungsanlagen	89.213.905,08	977.317,68	837.280,85	36.495,34	90.992.008,27
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.909.325,87	306.597,09	0,00	137.782,52	3.078.140,44
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	894.205,85	2.367.458,70	-868.330,85	0,00	2.393.333,70
	102.313.073,98	3.944.123,31	0,00	260.404,70	105.996.792,59
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	40.000,00	0,00	0,00	40.000,00
2. Beteiligungen	2.120.606,94	14.028.069,54	0,00	0,00	16.148.676,48
	2.120.606,94	14.068.069,54	0,00	0,00	16.188.676,48
	105.699.016,18	18.248.487,01	0,00	260.404,70	123.687.098,49

Abschreibungen				Restbuchwerte		
01.01.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.156.326,49	65.378,69	0,00	0,00	1.221.705,18	279.924,24	109.008,77
1.156.326,49	65.378,69	0,00	0,00	1.221.705,18	279.924,24	109.008,77
2.600.552,04	46.067,12	0,00	0,00	2.646.619,16	2.190.806,09	2.052.014,94
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	560.164,72	560.164,72
2.750.062,41	160.359,42	0,00	47.039,63	2.863.382,20	1.272.338,01	1.332.843,07
65.746.379,57	1.601.086,21	0,00	36.468,50	67.310.997,28	23.681.010,99	23.467.525,51
2.254.573,96	237.949,06	0,00	134.993,30	2.357.529,72	720.610,72	654.751,91
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.393.333,70	894.205,85
73.351.567,98	2.045.461,81	0,00	218.501,43	75.178.528,36	30.818.264,23	28.961.506,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.148.676,48	2.120.606,94
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.188.676,48	2.120.606,94
74.507.894,47	2.110.840,50	0,00	218.501,43	76.400.233,54	47.286.864,95	31.191.121,71

1. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 ist nach gesetzlichen Vorschriften (HGB, EnWG) und entsprechend den Vorgaben des Gesellschaftsvertrages für große Kapitalgesellschaften aufgestellt worden. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Es handelt sich seit dem Berichtsjahr nunmehr um eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des HGB. Dies zieht jedoch keine Rechtsfolgen nach

sich, da nach gesellschaftsrechtlichen Vorgaben die Regelungen für große Kapitalgesellschaften bereits ohnehin angewandt werden müssen.

Der Jahresabschluss ist unter der Prämisse der Unternehmensfortführung erstellt worden.

2. Erläuterung zu den Positionen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer bewertet. Bei selbst erstellten Anlagen sind direkt zurechenbare Lohnkostenanteile und darauf entfallende Gemeinkosten aktiviert worden. Regiekosten als Teil der bezogenen Leistungen werden in angemessenem Umfang aktiviert.

Die Finanzanlagen des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind gruppenweise zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert bewertet. Zweifelhafte Forderungen wurden einzelwertberichtigt.

Die Guthaben bei Kreditinstituten und der Kassenbestand sind mit dem Nennwert angesetzt worden.

Die neu vereinnahmten Ertragszuschüsse und Sonderposten für Investitionszuschüsse werden jährlich linear über Zeiträume von 25 Jahren aufgelöst. Die in den Geschäftsjahren 2003-2010 vereinnahmten Ertragszuschüsse wurden erfolgsneutral von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der errichteten Versorgungsanlagen abgesetzt.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Angaben zu wesentlichen Positionen der Bilanz

Die Gliederung sowie die Entwicklung des Anlagevermögens gehen aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel hervor.

Die Finanzanlagen beinhalten drei neue Positionen. Mit Vertrag vom 06.12.2024 erwarb die Gesellschaft einen Kommanditanteil an der Harz Energie GmbH & Co. KG in Höhe von 2,694 %. Der effektive Kaufpreis betrug 14.028 TEUR und

wurde im Rahmen einer Unternehmensbewertung gemäß dem Standard IDW S1 entsprechend ermittelt. Hierbei ergibt sich für 2024 einmalig die Besonderheit, dass mangels rechtzeitiger Handelsregistereintragung der zustehende Gewinn als Ausgleichszahlung seitens der Thüga zu leisten ist und dieser außerhalb der GuV den Kaufpreis bereits in 2024 minderte. Wirtschaftlich handelt es sich bei der Beteiligung um eine

sogenannte Überkreuzbeteiligung, die Details sind weiter unten beschrieben.

Mit Datum vom 03.06.2024 wurden die Gesellschaften NOM Solar Sülbendweg GmbH & Co. KG nebst NOM Solar Sülbendweg Verwaltungs-GmbH gegründet. Die Berichtsgesellschaft hält jeweils 80 % der Gesellschafts-, bzw. Kommanditanteile. Diese dotierten zum Berichtsstichtag mit jeweils 20 TEUR, bis zur Erstellung dieses Jahresabschlusses wurde der Kommanditanteil zu gleichen Anteilen erhöht. Zweck der Gesellschaften ist die Errichtung einer PV-Freiflächenanlage auf dem Grund der Minderheitsgesellschaft. Im Berichtsjahr fielen bei der NOM Solar Sülbendweg GmbH & Co. KG Anlaufverluste in Höhe von 11 TEUR an, das Ergebnis der Verwaltungs-GmbH war ausgeglichen.

Die weiteren Finanzanlagen sind unverändert. Sie betreffen den Anteil (1.957 TEUR) an der Gemeindewerke Bovenden GmbH & Co. KG (im Folgenden: „GWB“), den Anteil an der kommunalen Gesellschaft für Beteiligungsbesitz an der Ferngas Salzgitter GmbH (161 TEUR), sowie einen Geschäftsanteil an der Gesellschaft für kommunale Kooperation mbH (3 TEUR).

Das gezeichnete Kapital wurde mit Vertrag vom 06.12.2024 um ein Viertel (1.250 TEUR) erhöht und beträgt nunmehr 6.250 TEUR. Mit dieser Kapitalerhöhung erwarb die Harz Energie GmbH & Co. KG einen Anteil von 20 % an der Gesellschaft. Hierfür zahlte sie neben der Stammkapitaleinlage einen Betrag von 13.028 TEUR in die Kapitalrücklage ein. Der Kaufpreis wurde ebenfalls nach dem oben bereits erwähnten

Bewertungsgutachten ermittelt. Somit ist der oben genannte Anteilserwerb der SWN an der Harz Energie GmbH & Co. KG durch die Kapitalerhöhung und -einlage derselben an der SWN finanziert worden.

Mehrheitsgesellschafterin ist weiterhin die NomSF mit einem Anteil von nunmehr 71,92 % am Stammkapital, die restlichen Anteile sind bei der Stadt Northeim verblieben. Da die Stadt Northeim Alleingesellschafterin der NomSF ist, hält sie mittelbar nunmehr 80 % der Berichtsgesellschaft. Es wird nun insgesamt eine Kapitalrücklage von 14.095 TEUR und eine Gewinnrücklage von 18.525 TEUR ausgewiesen. Aus dem Gewinn des Geschäftsjahres 2024 wird ein Betrag von 500 TEUR zweckgebunden den Gewinnrücklagen zugeführt. Diese Zuführung erfolgt für Erweiterungsinvestitionen in das Stromnetz

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten:

BEHG-Zertifikate („CO2-Steuer“)	1.180 TEUR
Energiebezug	602 TEUR
Rechtsstreitigkeiten	358 TEUR
Altersteilzeit	238 TEUR

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind keine durch Ausfallbürgschaften der Stadt Northeim gesicherte Darlehen enthalten.

Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

	Fristigkeit			Gesamt
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	
gegenüber Kreditinstituten	200	3.000	2.200	3.200
<i>Vorjahr</i>	228	3.722	2.809	3.950
aus Lieferungen/Leistungen	5.377	0	0	5.377
<i>Vorjahr</i>	5.376	0	0	5.376
gegenüber Gesellschaftern	1.587	967	833	2.554
<i>Vorjahr</i>	2.465	0	0	2.465
Sonstige Verbindlichkeiten	3.143	0	0	3.143
<i>Vorjahr</i>	4.479	0	0	4.479

(alle Werte in TEUR)

4. Angaben zu wesentlichen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt:

	Einheit	2024	2023
Stromversorgung	TEUR	25.847	29.353
Gasversorgung	TEUR	17.974	21.783
Wasserversorgung	TEUR	4.662	4.085
Wärmeversorgung	TEUR	1.845	1.752
grundzuständiger Messstellenbetrieb	TEUR	85	104
Nebengeschäfte	TEUR	3.266	3.597
Umsatzerlöse gesamt	TEUR	53.679	60.674

(alle Werte in TEUR)

Im Materialaufwand sind Aufwendungen für den Strom- und Gasbezug enthalten. Daneben sind Nutzungsentgelte gegenüber vorgelagerten Netzbetreibern sowie mit dem Netzbetrieb verbundene Aufwendungen wie Zahlungen an Stromeinspeiser nach dem EEG-Umlagenmechanismus enthalten. Im Übrigen handelt es sich vorwiegend um Fremdleistungen für Förderungs-, Umspannungs-, Speicher- und Verteilungsanlagen. Zusätzlich sind hier Aufwendungen aus der Personalgestellung seitens der GWB zugeordnet. Die Konzessionsabgaben auf Strom-, Gas- und Wasserlieferungen in Höhe von 1.351 TEUR (Vorjahr 1.324 TEUR) werden ebenfalls unter den Materialaufwendungen ausgewiesen.

Die Herkunftsnachweise für den sogenannten Ökostrom im Geldwert von 288 TEUR wurden in

Vorjahren unter den sonstigen Aufwendungen verbucht und sind im Berichtsjahr erstmals im Materialaufwand enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u. a. die EDV-Kosten, Mieten, Beratungskosten, Porto, Werbungskosten, Sofortabschreibungen für Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250 EUR und Weiterbildungskosten erfasst.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen entwickelten sich wie folgt:

		2024	2023
Planmäßige Normalabschreibungen	TEUR	2.111	1.963

5. Geschäfte größeren Umfangs und finanzielle Verpflichtungen

Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen und assoziierten Unternehmen nach § 6 b EnWG bestanden im Jahr 2024 weiterhin wie folgt:

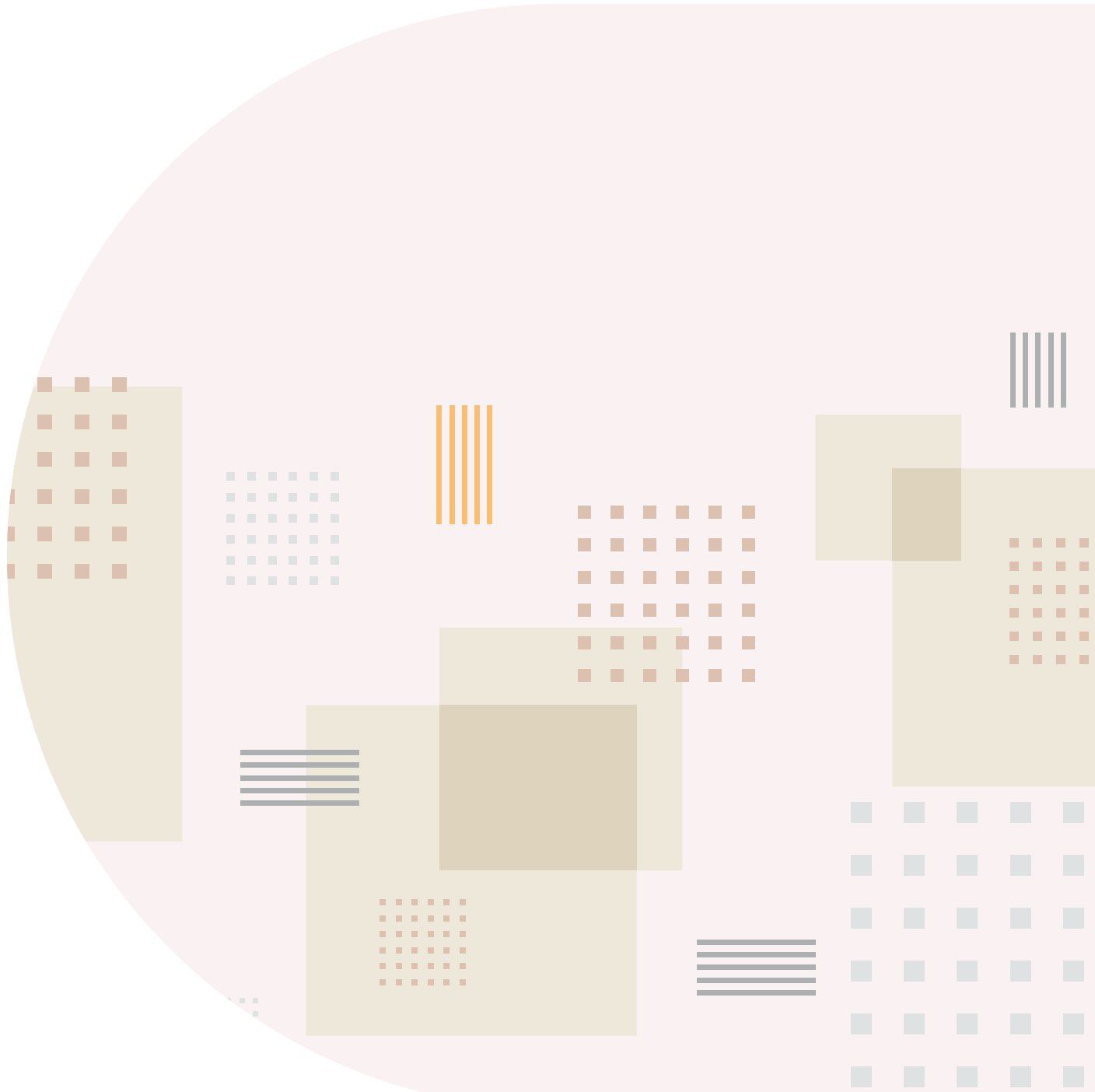
Die SWN Stadtwerke Northeim GmbH üben die Betriebsführung der Gemeindewerke Bovenden GmbH & Co. KG aus. In diesem Zusammenhang bestehen Dienstleistungs- und Betriebsführungsverträge, insbesondere über Personalgestellung und quotale Sachkostenverteilung. Im gesamten Berichtsjahr entliehen die Gemeindewerke Bovenden GmbH & Co. KG ihr gesamtes Personal an die Betriebsführerin. Die SWN Stadtwerke Northeim GmbH leistete mit dieser gemeinsamen, einheitlichen Organisati-

onsstruktur die technische und kaufmännische Betriebsführung und berechnete hierfür 1.476 TEUR (davon 400 TEUR für geleistete Monteurstunden, die zum Teil aktiviert wurden). Entsprechend der Verträge sind außerdem bestimmte, definierte Sachkostenarten nach Schlüsselung zu verteilen. Hier berechnete die SWN Stadtwerke Northeim GmbH in 2024 einen Betrag von 621 TEUR und bekam wiederum von den Gemeindewerke Bovenden GmbH & Co. KG 37 TEUR in Rechnung gestellt.

6. Gewinnverwendung

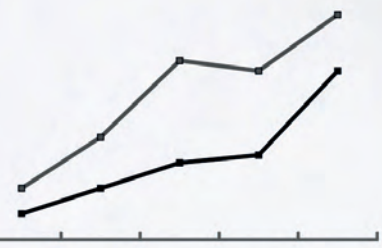
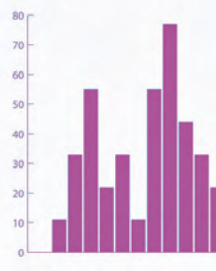
Zwischen der Mehrheitsgesellschafterin Northeimer Sport und Freizeit GmbH und der SWN wurde am 21. Juli 2021 ein Ergebnisübernahmevertrag geschlossen, welcher zum Handelsregister angemeldet ist. Aufgrund des Eintritts der Harz Energie in den Gesellschafterkreis wurde zwischen der Mehrheitsgesellschafterin Northeimer Sport und Freizeit GmbH und der SWN am 02. Dezember 2024 ein neuer Ergebnisübernahmevertrag geschlossen, welcher jedoch erst zum 16.01.2025 im Handelsregister eingetragen wurde. Beide Verträge sahen, bzw. sehen vor, dass auch Zuführungen zu den Gewinnrücklagen erfolgen können, sofern dies handelsrechtlich zulässig und bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wirtschaftlich begründet ist.

Unter dieser Maßgabe werden aus dem Jahresüberschuss in Höhe von insgesamt 2.824.035,31 EUR ein Betrag in Höhe von 2.324.035,31 EUR an die NomSF abgeführt und ein Betrag von 500.000,00 EUR zum Zwecke von Erweiterungsinvestitionen in das Stromnetz in die Gewinnrücklagen eingestellt.



TÄTIGKEITSABSCHLÜSSE

NACH § 6 B ABS. 3 ENWG

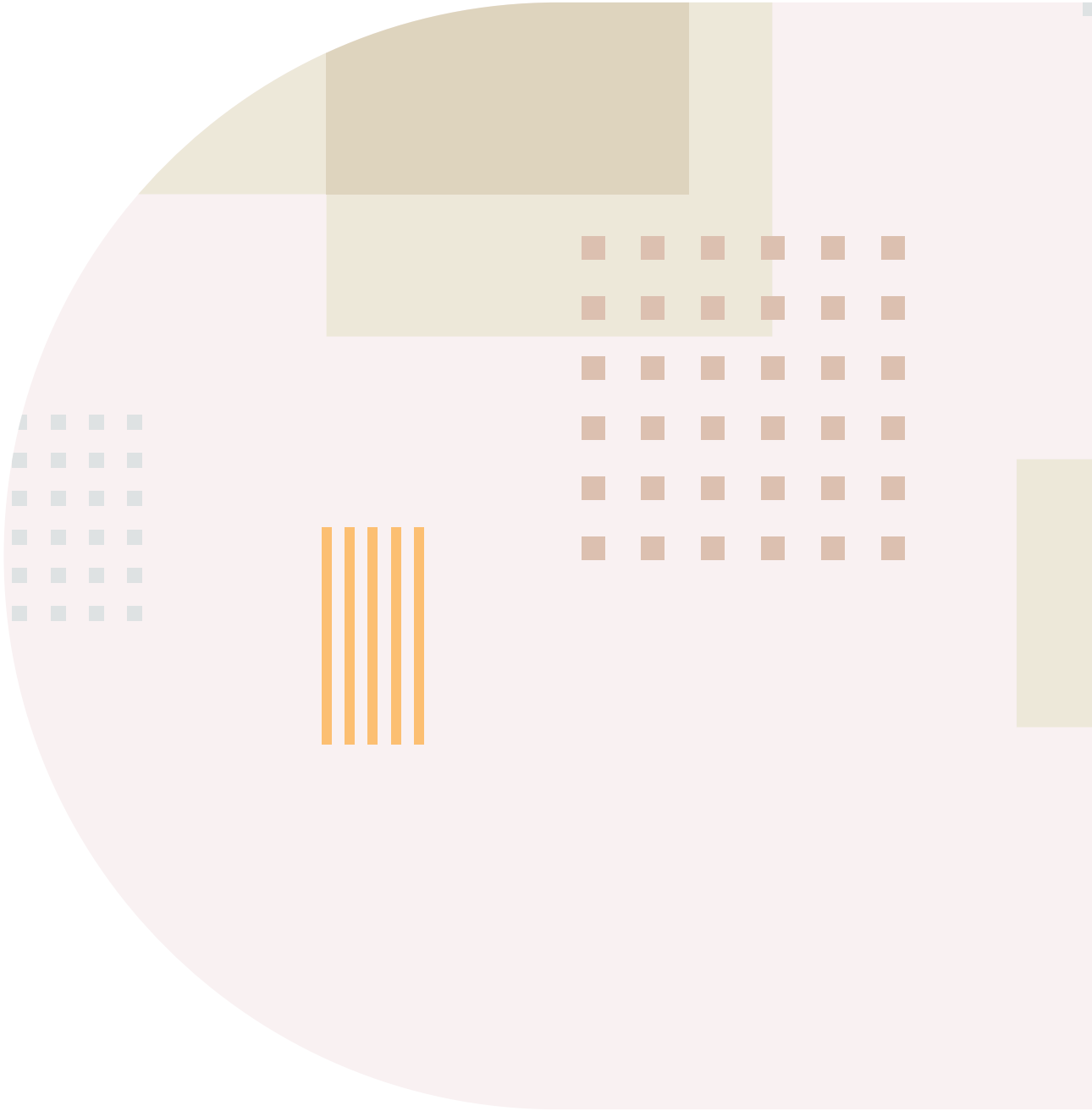


Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVSEITE	Stand 31.12.2024 EUR	Stand 31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	242.591,27	43.766,78
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	842.673,03	864.639,53
2. Grundstück und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	14.737,03	14.737,03
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	20.210,35	23.344,11
4. Verteilungsanlagen	10.097.127,04	9.918.056,48
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	383.251,64	370.705,74
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.991.007,21	404.382,17
	13.349.006,30	11.595.865,06
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	421.680,47	331.525,49
	421.680,47	331.525,40
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.543.161,27	1.079.269,68
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
3. Forderungen gegen Gesellschafter	8.310,53	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	772.956,90	511.236,53
5. Verrechnungsposten Unbundling	5.601.211,11	5.927.256,64
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	200.000,00	600.000,00
	200.000,00	600.000,00
	22.138.917,85	20.088.920,18

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	10.180.283,72	9.223.641,16
zzgl. Abgabe von Energie an andere Betriebszweige	5.029.773,45	4.628.102,53
2. Andere aktivierte Eigenleistung	152.647,74	252.496,77
3. Sonstige betriebliche Erträge	9.221,27	15.620,02
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.180.640,76	10.075.904,56
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	638.691,89	521.823,24
	11.819.332,65	10.597.727,80
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.303.982,86	1.180.277,80
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	349.064,93	300.046,67
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	949.813,18	841.281,49
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.170.659,76	987.412,22
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.532,39	4.528,53
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	60.675,51	66.395,71
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
12. Ergebnis nach Steuern	-280.070,32	151.247,32
13. Sonstige Steuern	4.732,97	4.378,69
14. Aufwand Gewinnabführung an NomSF	784.803,29	0,00
15. Jahresüberschuss	500.000,00	146.868,63
16. Einstellung in die Gewinnrücklage	500.000,00	1.853.131,37
17. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0,00	2.000.000,00



Anlagennachweis

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2024 EUR
	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	611.926,00	233.648,16	0,00	0,00	845.574,16
	611.926,00	233.648,16	0,00	0,00	845.574,16
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.087.822,06	0,00	0,00	0,00	1.087.822,06
2. Grundstück und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	14.737,03	0,00	0,00	0,00	14.737,03
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	42.836,68	0,00	0,00	0,00	42.836,68
4. Verteilungsanlagen	25.289.030,21	562.187,62	392.479,67	31.914,04	26.211.783,46
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.489.349,02	126.838,42	0,00	60.089,52	1.556.097,92
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	404.382,17	1.979.104,71	-392.479,67	0,00	1.991.007,21
	28.328.157,17	2.668.130,75	0,00	92.003,56	30.904.284,36
	28.940.083,17	2.901.778,91	0,00	92.003,56	31.749.858,52

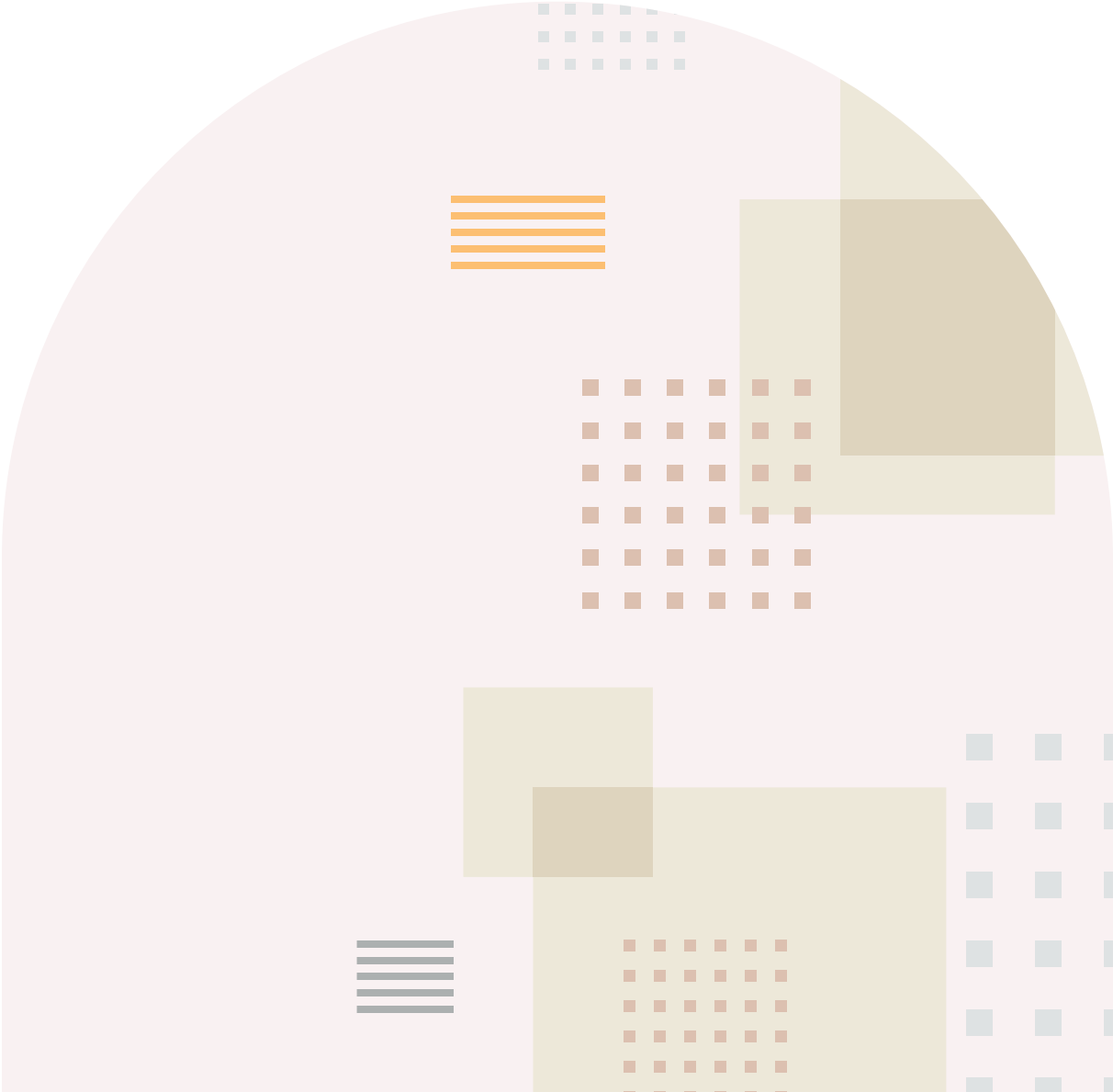
Abschreibungen				Restbuchwerte		
01.01.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
568.159,22	34.823,67	0,00	0,00	602.982,89	242.591,27	43.766,78
568.159,22	34.823,67	0,00	0,00	602.982,89	242.591,27	43.766,78
223.182,53	21.966,50	0,00	0,00	245.149,03	842.673,03	864.639,53
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.737,03	14.737,03
19.492,57	3.133,76	0,00	0,00	22.626,33	20.210,35	23.344,11
15.370.973,73	775.596,73	0,00	31.914,04	16.114.656,42	10.097.127,04	9.918.056,48
1.118.643,28	114.292,52	0,00	60.089,52	1.172.846,28	383.251,64	370.705,74
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.991.007,21	404.382,17
16.732.292,11	914.989,51	0,00	92.003,56	17.555.278,06	13.349.006,30	11.595.865,06
17.300.451,33	949.813,18	0,00	92.003,56	18.158.260,95	13.591.597,57	11.639.631,84

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVSEITE	Stand 31.12.2024 EUR	Stand 31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10.455,53	21.610,70
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	399.001,78	407.061,55
2. Grundstück und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.305,29	2.305,29
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	10.215,50	11.445,63
4. Verteilungsanlagen	4.525.517,40	4.603.696,44
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	148.996,78	123.741,55
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	115.510,18	159.392,70
	5.201.546,93	5.307.643,16
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	96.575,77	94.828,30
	96.575,77	94.828,30
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	421.388,63	513.403,51
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
3. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	230.593,51	169.232,78
5. Verrechnungsposten Unbundling	1.025.946,35	762.105,51
	1.677.928,49	1.444.741,80
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	200.000,00	400.000,00
	200.000,00	40.000,00
	7.186.506,72	7.268.823,96

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	2.124.728,75	2.362.128,71
zzgl. Abgabe von Energie an andere Betriebszweige	2.315.578,38	2.127.707,56
2. Andere aktivierte Eigenleistung	18.998,46	74.512,90
3. Sonstige betriebliche Erträge	54.059,32	12.243,91
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.560.717,63	2.033.347,79
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	408.272,14	385.543,67
	1.968.989,77	2.418.891,46
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	777.350,49	660.485,54
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	201.628,62	163.094,75
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	369.627,00	374.632,25
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	634.142,07	511.432,68
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.528,72	1.579,74
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.182,41	7.749,99
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
12. Ergebnis nach Steuern	556.973,27	441.886,15
13. Sonstige Steuern	3.080,77	2.644,27
14. Aufwand Gewinnabführung an NomSF	553.892,50	439.241,88
15. Jahresüberschuss	0,00	0,00
16. Einstellung in die Gewinnrücklage	0,00	0,00
17. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0,00	0,00



Anlagennachweis

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2024 EUR
	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	298.841,51	1.127,00	0,00	0,00	299.968,51
	298.841,51	1.127,00	0,00	0,00	299.968,51
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.202.975,86	0,00	0,00	0,00	1.202.975,86
2. Grundstück und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.305,29	0,00	0,00	0,00	2.305,29
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	19.254,28	0,00	0,00	0,00	19.254,28
4. Verteilungsanlagen	24.237.761,96	66.979,29	153.441,45	0,00	24.458.182,70
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	818.881,36	77.499,60	0,00	52.719,51	843.661,45
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	159.392,70	109.558,93	-153.441,45	0,00	115.510,18
	26.440.571,45	254.037,82	0,00	52.719,51	26.641.889,76
	26.739.412,96	255.164,82	0,00	52.719,51	26.941.858,27

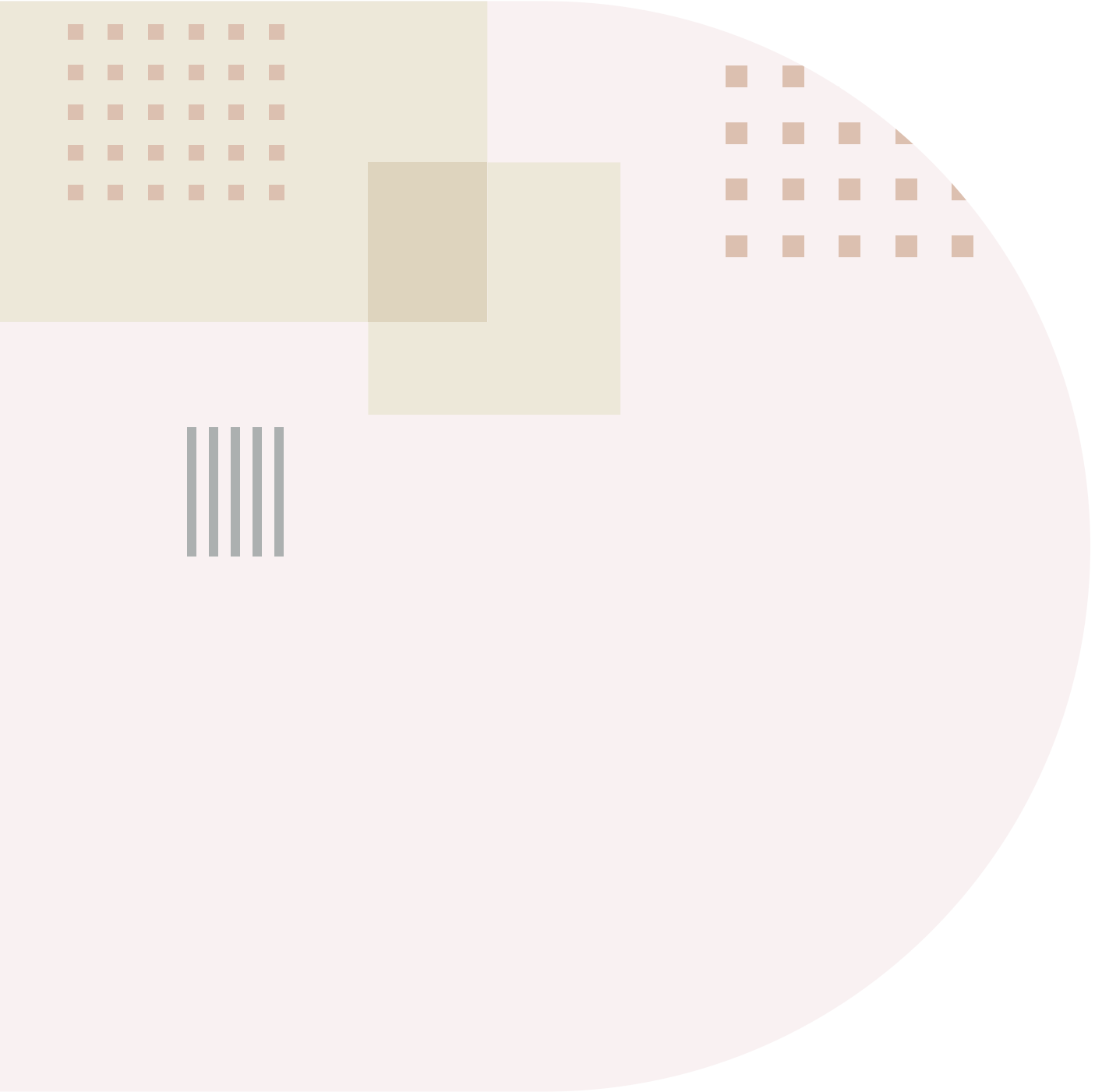
Abschreibungen				Restbuchwerte		
01.01.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
277.230,81	12.282,17	0,00	0,00	289.512,98	10.455,53	21.610,70
277.230,81	12.282,17	0,00	0,00	289.512,98	10.455,53	21.610,70
795.914,31	8.059,77	0,00	0,00	803.974,08	399.001,78	407.061,55
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.305,29	2.305,29
7.808,65	1.230,13	0,00	0,00	9.038,78	10.215,50	11.445,63
19.634.065,52	298.599,78	0,00	0,00	19.932.665,30	4.525.517,40	4.603.696,44
695.139,81	49.455,15	0,00	49.930,29	694.664,67	148.996,78	123.741,55
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	115.510,18	159.392,70
21.132.928,29	357.344,83	0,00	49.930,29	21.440.342,83	5.201.546,93	5.307.643,16
21.410.159,10	369.627,00	0,00	49.930,29	21.729.855,81	5.212.002,46	5.329.253,86

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVSEITE	Stand 31.12.2024 EUR	Stand 31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0,00	0,00
2. Grundstück und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	0,00	0,00
4. Verteilungsanlagen	0,00	0,00
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.049,06	1.562,26
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
	39.049,06	1.562,26
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.951,81	41.785,05
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
3. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	6,04	8,14
5. Verrechnungsposten Unbundling	68.312,48	24.115,04
	91.270,33	65.908,23
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	100.000,00	150.000,00
	100.000,00	150.000,00
	230.319,39	217.470,49

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	84.763,57	103.667,20
zzgl. Abgabe von Energie an andere Betriebszweige	139.876,36	131.797,91
2. Andere aktivierte Eigenleistung	754,39	1.120,04
3. Sonstige betriebliche Erträge	370,18	356,01
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.766,16	8.200,02
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	69.521,62	38.945,34
	78.287,78	47.145,36
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	194.316,16	158.423,52
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	52.901,87	40.513,10
	247.218,03	198.936,62
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.137,20	263,54
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	224.168,76	162.402,43
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	970,66	1.252,08
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
12. Ergebnis nach Steuern	-328.017,93	-173.058,87
13. Sonstige Steuern	491,99	267,64
14. Erlös Verlustausgleich von NomSF	328.509,92	173.326,51
15. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00



Anlagennachweis

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Grundstück und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Verteilungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.854,88	40.624,00	0,00	2.341,94	41.136,94
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.854,88	40.624,00	0,00	2.341,94	41.136,94
	2.854,88	40.624,00	0,00	2.341,94	41.136,94

Abschreibungen				Restbuchwerte		
01.01.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.292,62	3.137,20	0,00	2.341,94	2.087,88	39.049,06	1.562,26
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.292,62	3.137,20	0,00	2.341,94	2.087,88	39.049,06	1.562,26
1.292,62	3.137,20	0,00	2.341,94	2.087,88	39.049,06	1.562,26

GESCHÄFTSBERICHT 2024

der SWN Stadtwerke Northeim GmbH

HERAUSGEBER

SWN Stadtwerke Northeim GmbH
Am Mühlenanger 1
37154 Northeim

www.stadtwerke-northeim.de

Handelsregister beim Amtsgericht Göttingen
Registernummer: HRB 130376

Geschäftsführer: Dirk Schaper
Aufsichtsratsvorsitzender: Tobias Schnabel

REDAKTION UND GESTALTUNG

Stadtwerke Northeim
Finanzbuchhaltung und Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: info@stadtwerke-northeim.de

BILDNACHWEIS

Stadtwerke Northeim

Adobe Stock (stock.adobe.com):

[@stock.adobe.com/Jane-Studio](https://stock.adobe.com/Jane-Studio) | 1707186199 | Seite 19

[@stock.adobe.com/dropStock](https://stock.adobe.com/dropStock) | 280068618 | Seite 21

[@stock.adobe.com/Viktorikus](https://stock.adobe.com/Viktorikus) | 921876433 | Seite 23

[@stock.adobe.com/Alexander.Raths](https://stock.adobe.com/Alexander.Raths) | 60312710 | Seite 25

[@stock.adobe.com/pressmaster](https://stock.adobe.com/pressmaster) | 47368184 | Seite 27

[@stock.adobe.com/gaborphotos](https://stock.adobe.com/gaborphotos) | 48981887 | Seite 31

[@stock.adobe.com/xyz+](https://stock.adobe.com/xyz+) | 294006650 | Seite 43

[@stock.adobe.com/@Megane](https://stock.adobe.com/@Megane) | 830833835 | Designelemente

Der Geschäftsbericht bezieht sich auf Frauen und Männer gleichermaßen. Aus Gründen der Vereinfachung und der Lesefreundlichkeit wurde auf eine geschlechtssensible Formulierung im Fließtext überwiegend verzichtet.